Vnser lieben Frawen Rosenkrantz:

Von fünfftzig Berlen/mit vermeldung/was bey jedem für ein Geheymnuß zubetrachten ist:

Mit newen Gebett/welche auff die H. Meß seind gericht/ vnd andächtigen Figuren/dergleichen niemahln in Truck außgangen/geziert: Vnd zum End von der genadenreichen Bruderschafft deß H. Rosenkrantz anfang/vnd Vrsprung/auch derselben vilfaltigen grossen Ablassen vnd Monatlicher Procession/kurtzlich tractiert vnd gehandlet wirdt.

DA MIHI VIRTVTEM CONTRA HOSTES TVOS.

DIGNARE ME LAVDARE TE VIRGO SACRATA:

Studio opera ac sumptu.

Bartholomæi Wagneri Augustani.

Mit Röm. Kay. May.

Gedruckt zu Augspurg/bey Christoff Mang/ 1613.

Der aller Durchleuchtigisten Großmächtigisten Fürstin vnd Frawen: Frawen ANNÆ Römischen Kayserin/zu Hungern vnd Behaim Königin/Ertzhertzogin zu Osterreich/Hertzogin zu Burgund/Steyr/rc. Gräfin zu Tyrol/ Meiner aller gnedigisten Frawen.

EInmahl ist gewiß vnnd vnfehlbar/ Aller durchleuchtigiste Großmächtigiste Genädigiste Fraw Kayserin/ das vnder andern Stucken/ die ein Christ solle an die Hand neimmen/ sich darinnen vben/ kein fürtrefflichers Edlers vnd heilsamers mittel ist/als eben die Consideration betrachtung deß leben vnd wandels Christi Jesu/ vnd seiner lieben Mutter Mariæ. Dann ein Christenmensch/ der allerley Tugenten suchen will/ wa soll ers anderst finden/ als bey Christo dem Herren/ von dem alle Gnaden vñ Tugenten herkom̃en/ Et de plenitudine eius omnes accepimus,

vnd bey seiner lieben werden Mutter/ die voller genaden ist/ Aue gratia plena? Dahero das leben Christi vnd Mariæ / ist den Einfältigen ein Hocheschul/den kleinen Kindern ein Milch/ den Jungen ein Narung / den Alten ein Speiß/den Andächtigen ein Gebett/den Idioten ein Buch/den Büssenden ein stärcke / den Krancken ein Apoteck von allerley Artzneyen : Ja das leben Christi vnnd Mariå ist ein Königliche mahlzeit aller Speisen/ ein Marckt da mann alles feyl findt vnd hat mit einander/ ein Schul aller Tugenten / In summa welcher begert die vollkomenheit/der sehe nun an vnd contempliere/ daß Leben Christi vnnd Mariå der Mutter Gottes / die so heilig gewesen vnnd gelebt / das einer wirdt genug zuthun haben jhnē nachzufolgen. Inspice & fac secundum exemplar,quod tibi in monte monstratum est.

Zu dem End geht vnd ist vermeint gegenwertiger H. Rosenkrantz / mit den 50. Aue Maria, so bey jedem ein Mysterium geheimnuß ist / das ein jeder Christ

Christ dariñ nit allein soll betrachten/ zu gemůth vnd hertzen führen/ das Leben Christi vnd seiner lieben Mutter/ sonder auch auß der Gn. Gottes/ so einem jeden nit wirdt manglen/ wann er die wirdt begeren/ Spiritum dat petentibus, sich auffs höchst befleissen in tugenten Christo vnnd seiner werden Mutter nachzufolgen.

Vnnd damit ein Christ wurde ein wenig auffgemundert/ Sihe/ so ist bey jedem Aue Maria ein Bildtnuß oder Figur/ die einem jeden gleichsam wird sein ein Antrib / den Geystlichen sachen weiter nach zudencken. Dann einmahl die Bildtnussen dergleichen effectus haben / daß sie dem Menschen geben ein impression / daß er alsdann zu einem ding wirdt affectioniert/ als/ wann der Mensch sihet ein ernstlich Bild von Heroischen thaten/ so ist der Mensch auch ernstlich: Sihet er / ein klägliche traurige Bildtnuß / von dem leyden Christi/ vom Olberg/ von der Gaißlung / Krönung/ Außführung / Creutzigung/ oder von den heiligen

Der Christlichen Bildnussen wirckungen.

ligen Martyrer/ was sie gelitten/ so wirdt er gleich inwendig alteriert/ ist auch kläglich/ daß er darab seufftzet vnd sich traurig erzeygt: Vnd dahin gehn alle die Figuren/ darbey ein Christ sich wirdt ein weil auffhalten/ vñ darüber weiter könden discuriern/ seitemahln die Christliche bildnussen/ nichts anderst sein/ als Andächtige Bücher/ Also/ was die Gelehrten in den Büchern finden/ lesen/ jhr Andacht darauß schöpffen/ das finden vnd lesen die Einfältigen in den nachfolgenden Bildtnussen/ darauff folgents ein jede Figur beschlossen wirdt/ mit einem Andächtigen Gebett zu Christo Jesu vnserm einigen Heyland vnd Seligmacher.

Drey Vrsachen der dedication.

Das aber/ Allerdurchleuchtigiste vnnd aller genädigiste Kayserin E. Röm. Kay. May. in vnderthänigkeit gegenwertigen Rosenkrantz dediciere/ seind 3. Vrsachen. Als erstlich/ die wahre demut: Für das ander/ der H. Dominicus: Vnd zũ drittẽ/ die gnadenreiche Bruderschafft deß H. Rosenkran-

senkrantzs oder Psalters vnser lieben Frawen.

Nit weniger/obwoln die Hochheit (das E. Röm. Kay. May. dem Allerdurchleuchtigistē/ Großmächtigisten vnd vnüberwindtlichisten Fürsten vñ Herren: Herzen Matthiæ dem ersten erwöhlten Römischen Kayser zu allen zeiten mehrer deß Reichs in Germanien zu Hungern/Böhem / Dalmatien/Croatien vnd Sclauonien/ König / Ertzhertzog zu Osterzeich/ zu Burgund / Steyr/Kärnten Crain vnnd Wirtenberg gefürsten Grafen zu Habspurg Tyrol vnnd Görtz/ꝛc. Zu einem Gemahl vnd aller würdigisten Kayserin verheürat / welches ein solche Hochheit vnd Dignitet ist/das vnder der Soñen keiner Frawen oder Weibs Person solcher Titul nit gegeben wirdt / vnnd allen Frawen oder Weiber in der gantzen weiten Welt in würdigkeit vbertreffen.) Mich also gleichsam abgewisen / von der Dedication ab zustehn: So hat doch auff der andern seiten die wahre Demut/in der

Kayserin Annæ hochheit.

Kayserin Annæ Demut.

Erste vrsach der Dedication ist Demut.

stärcke prævaliert vbertroffen vñ obhand genom̃en (die bey E. Röm. Kay. May. nit anderst scheint / dañ ein heller Stern am Firmament / so Männigklich sicht daruon hört vnd redt.) Mich also alliciert / daß ich derselben vnderthänigist solle adscribiern/inbedencken/die rechte Demut / so GOtt belohnen wirdt/solche vnd dergleichen Edle effectus hat/ daß sie nun gern mit den aller einfältigisten vnd schlechtisten will conuersiern / reden / handlen vnd wandlen.

Christi vnnd seiner lieben Mutter Hochheit vnd Demut.

Wie dann solches auch klärlich in Christo/vnnd in seiner lieben Mutter zusehen. Christus/ob er wol die höchste Person im Himmel vnd auff Erden/noch ist er in diß jamerthal zu vns kommen. Et in terris visus est vnnd das von jhme weiter gesagt wirdt: Deliciæ meæ esse cum filiis hominum, mein freud ist bey den Kindern der Menschen/sich also gedemütigt/wie ein erd Würmlen Vermis sum & non homo. Vnnd von seiner lieben Mutter / da der Mensch nach GOtt jhme nichts höchers kan

imagi-

imaginieren / als Mariam die Mutter Gottes / noch dannest sagt sie von jhr selbst: Ecce, ancilla Domini, Sihe/ ich bin ein Dienerin deß Herrn demütiger gewesen als kein Mensch auff Erden.

Für das ander / ist vrsach der H. Dominicus / der nit allein ein Stiffter vnd Anfänger ist Prediger Ordens (so zu seiner zeit / eben mit jhme der H. Seraphische Vatter Franciscus / Barfüsser Ordens/aufferstanden/dern beyde lobliche Orden in der gantzen weiten Welt / In omnem terram exiuit sonus eorum, sich außbreyten auch inn der newen Welt mit Lehr/Predigē/Exemplarisch lebē bekehrūg der Völcker biß auff die stund/ von Gott mit grossen vbernatürlichē Wunderwercken leüchten.) Auch ein Stiffter vnd Anfanger deß H. Rosenkrantz vnser lieben Frawen / ja nit allein E. Röm. Kay. May. auch deß gantzen löblichen Hauß Oesterreichs H. Vetter vñ Freund ist. Wie solches in stirpe S. Dominici, Ambro-

Die ander Vrsach der Dedication, ist der heilig Dominicus.

S. Dominicus ist ein Vetter dern von Oesterreich.

sius Demorales, Chronista Philippi 2. Hispan. probiert.

Daher Rex Catholicissimus Hispaniarum Philippus, auß betrachtung seines heiligen Vetters im Himmel droben/ seinen jungen Printzen vnd lieben Sohn/ im H. Sacrament der Tauff / in gegenwertigkeit siben hundert Dominicanern / so jhn zum vnnd vom Tauff belaitet / Philippum Dominicum Victorium nennen lassen.

In capitulo Generali.

Wer zweiffelt daran / daß der loblich Orden der Prediger / nit einen Vatter / vnd das hochlobliche Hauß Oesterreich einen heiligen Vetter vnd getrewen fürbitter im Himmel habe/ so für deß Ordens vnnd deß Hauß Oesterreichs heyl / glück vnnd wolfahrt vnauffhörlich bittet? In der warheit / beyde / der Orden vnd Edle Hauß Oesterreich / haben sich seiner im Himmel vil zugetrösten / darumben noch täglich die schöne Andächtig Antiphon.

S. Dominicus bittet im Himmel für sein Orden/ vnnd loblich hauß Oesterreich.

Antiphon. O lumen Ecclesiæ, O H. Dominice / ein Liecht der Kirchen zu jhme geruffen wirdt: Ora pro nobis sancte Pater Dominice: Vt digni efficiamur promissionibus Christi.

Daher noch biß auff dise Stund / in dem Closterlichen vnd Geystlichen Habit der Prediger / die vom Hauß Oesterreich sich jhres seligen vnd heiligen Vetters Dominici habits vnd Kleyds erjnnern / vnnd dem loblichen Orden mit grösten gnaden gewogen sein.

Wann die vom Hauß Oesterreich sehē ein Dominicaner in dem Habit / Alsdann erjñern sie sich jhres heiligē Vetters Dominici.

Die dritte Vrsach ist / wegen E. Röm. Kay. May. auffnemmung vnd selbst einschreibung mit eygner Hand / in das Buch der gnadenreichen Bruderschaff deß heiligen Rosenkrantz / so im Dombstifft zu Brixen in Tyrol / den andern tag Octobris / im Jar 1611. beschehē. Dahero E. Röm. Kay. May. in den Processionen deß heiligen Rosenkrantz Mariä / vnd andern heiligen

Dritte Vrsach der Dedication.

Dise genad Prediger orden / inn die Bruderschafft deß Rosenkrantz

heiligen Festag/mit Beychten/Communiciern / offentlich protestiern ein gar fleissige Dienerin Mariä / ja als ein jrrdische hochlobliche vnd andächtige Kayserin / der aller vbergebenedeyteste Jungfrawen vñ allzeit Mutter Gottes Mariä / vnd ewige Kayserin Himmels vnnd der Erden / die tag jhres lebens mit Leib vnnd Seel begeren auffzuwarten. E. Röm. Kay. May. vnderthänigigist bittende / mich allergnädigist lassen befohlen sein.

lassen einschreibẽ Processiones halten/ist einem hochẽ Dom̃stifft zu Brixen von Reuerendiss. Seraphino *Papiensi* General. ord: præd. ertheilt worden.

Augspurg am Tag der Auffopfferung Mariæ / von jhren lieben heiligen Eltern Joachim vnd Anna in dem Tempel.
1613.

E. Röm. Kay. May.

Aller vnderthänigigister

Bartholomæus Wagnerus
Augustanus.

DECASTICHON

F. GEORGII GA-
STELII PRIORIS. SS. VDAL-
RICI ET AFRÆ. AV-
GVSTÆ, &c.

DVcere qui Poſcit felici tramite vitam,
 Eligat hic vitæ cum ratione ſtatum.
Inprimis venerare Deum ſuper omnia, lector;
 Expetit id caſtæ relligionis amor.
Præceptis Domini ſtudeas parere ſuperni,
 Mensq́ue ſit ad mores ingenioſa pios.
Reginam cœlorum deindè precare potentem,
 Quæ nos præſentem fecit habere Deum.
Pòſt ſuperûm ciues habeas in honore beatos;
 Hoc ſancti ſemper nos docuêre patres.

Hinc precibus celſum crebrò placabis Olympum,
Quum cupias auidè non niſi ſancta ſequi.
Vt fugat infeſtos oratio ſedula manes,
Deuotis grato hoc vtere ſæpè libro.
Huc oculos mentemq́; feras, tibi cuncta pateſcēt
Viſuro magni facta ſtupenda Dei.
Te puto VVagneri nunc accepiſſe libellum;
Quod placeat, paruus ſæpè libellus habet.
Exiguus liber eſt, fateor, ſed pondere magnus:
Nam breuitate ſuâ commoda multa feret.

EPIGRAMMA IN LAVDEM ROSARII.

F. GEORGII LANDTHER ORDINIS PRÆDICATORVM AVGVSTÆ.

REgius eſt florum titulus Roſa, quemq́ue relaxans
Percepto formæ ſola pudore viret.

Si

Si ſpinis inſerta placent adamanda roſeta:
Ecquis ab his valeat triſtis abire Roſis?
Hîc Roſa creſcenti creſcit, memoriq́ue reſurgit
Creſcens, ſentit amor, ſentit & ipſe memor.
Vis fructum? cape. vis ſtudioſum? ſume libellũ;
Quasq́; vias ineas ſuggerit hicq́; docet.
Ergò cum ſpoliata tacet mens, ore frequenti
Voluito, nam redolens regia adeſt, Roſa vbi
eſt?

Stamm

Stamm deß H. Vatters vnd Beichtigers Dominici Stiffter Prediger ordens vnd H. Rosenkrantz:

Rosen=

✠

vnd Gott deß H. Geists ✠ Amen.

Sta
Beic
te

Rosen-

Rosenkrantzs anfang mit dem Vatter vnser.

Gebett.

IM namen GOTTes Vatters ✠ GOtt deß Sohns ✠ vnd Gott deß H. Geysts ✠ Amen.

VAtter vnser / der du bist in den Him̃eln. Geheiligt werde dein Nam. Zukomme vns dein Reich. Dein will geschehe wie im Himmel / Also auch auff Erden. Gib vns heut vnser täglich Brot. Vnd vergib vns vnsere Schulden : Als auch wir vergeben vnsern Schuldigern. Vnd führe vns nit in versuchung. Sonder erlöse vns von dem vbel/ Amen.

Bey dem ersten Berlen deß ersten Vndermarcks / kan ein Christ sich erjnnern der Empfängnuß Mariæ.

1. Gegrüßt seyestu Maria / du bist voller gnaden der Herr ist mit dir / du bist gbenedeyt vnder den Weibern / vnd gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs / Jesus Christus: Heilige Maria Mutter Gottes / bitt für vns arme Sünder / jetzt vnd in der Stundt vnsers absterbens / Amen.

Gebett.

O Herr Jesu Christe: Vnder andern vnaußsprechlichen genaden / die du deiner lieben Mutter

 erwi-

erwisen / ist nit die geringste / daß du sie hast præseruiert erhalten vor der Erbsünd / inn dem Leib Annæ deiner lieben Anfrawen: Vnd ob wol ich/wie andere Menschen/muß bekennen / mit dem Königklichen Propheten Dauid: Vnd in Sünden hat mich mein Mutter empfangen : So hastu doch mir auch die gnad erzeygt vnd erwisen / daß ich in Mutterleib nit gestorben / sonder an das Liecht kommen/in die Welt geborn/ deß H. Sacraments der Tauff theilhafftig worden. Verleyh mir dein gnad/daß ich allzeit früh vnd spat/in allen Gottsdiensten / sonderlich bey der H. Meß / vmb solcher gutthaten wegen/ die jhre vil nit empfangen / dich lobe vnd preise/
AMEN.

Bey dem andern Berlen deß ersten Vndermarcks / wie ein Christ die Geburt der seligisten Jungkfrawen Mariæ köndte betrachten.

2. Gegrießt/rc.

Gebett.

HERR Jesu Christe / Inn der geburt Mariæ ist dir geborn ein künfftige Mutter / von der du sollest annemmen Fleisch vnd Blut/ein Tochter Gott deß Vatters / vnd ein Tempel deß

H. Geists. Vnd wie ich aber geborn/ist von mir gesagt worden/ daß geborn sey ein Kind deß zorns vnd hellenbrand / vnd aber durch den H. Tauff von allen Sünden abgewaschen vnd gereiniget ein Kind Gottes vnd Erb deß Himmels worden / kan vnd söll ich solche gnad Niemandt anderst zuschreiben/ dann deiner grossen barmhertzigkeit/die vber alle deine Werck ist / dieselbige ich abermahln zu allen zeiten / an allen Orten vnd Gottsdiensten / mit danckbarkeiten loben vnd preisen will: Gib mir dein gnad / daß ich dem nach komme was ich im H. Tauff versprochen / deß Teuffels vnd seinem Anhang müssig gehn/ vnnd mein gantz leben in dem Catholischen Glauben zubringen vnd verzehren/wie es dir gefällig vnd angenemb ist/
Amen.

Bey

Bey dem drittē Berlen nach dem ersten Vndermarck erjnnert sich ein Diener vnd Dienerin Gottes/wie Maria sey von Eltern im Tempel geopffert worden.

3. Gegrůßt/ꝛc.

Gebett.

OHERR Jesu Christe/ Jm dritten Jar ist das zarte vnnd seligiste Jungkfråwlen Maria/ so künfftig dein Mutter werden/ von jhren lieben Eltern Joachim vnnd Anna inn Tempel geführt/

führt/vnd auffgeopffert worden/Gott dem Herrn Darinnen zu dienen mit Leib vnnd Seel/vnnd obwol billich vnd recht gewesen von meiner vernunfft an dir auch auff den dienst zuwarten / mit Beychten/Communicieren/mit anhörung H. Meß / Predig/ vnd in allen tugentsamen Wercken deinen Gebotten abzuwarten. Vnnd aber leyder mich mehr theils zu dem dienst der Welt / deß Fleischs vnd deß Teuffels begeben / So will ich doch hinfüran/ vnd nem̃ mir es für/ mit einem starcken proposito vnd willen/von diser Stund an / mit Leib vnd Seel dir zudienen / die zeit meines lebens biß an mein End. O H. Maria durch dein fürbitt erwirbe mir genad der beständigkeit vnd verharrung in dem guten von deinem lieben Sohn/ Amen.

Bey

Bey dem vierdten Berlen

nach dem ersten Vndermarck / kan sich ein Christ erjnnern vnd zu gemüth führen deß Hochheiligen Fest der verkündigung Mariæ / wie der Engel Gabriel vom hohen Himmel kommen/Mariam gegrießt/vnd was dann das Euangelium mit sich bringt.

4. Gegrießt/ꝛc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe/der du den Himmel vnd Glory deines Himlischen Vatters verlassen / herab gestigen bist auff Erden/vnd in Mariä leib/

auff jhr Bewilligung/durch Mitwirckung deß H. Geysts/ Menschliche Natur Fleisch vnd Blut angenommen. In solcher nachmahln alle Sünden vnd vbertrettungen so von Adam an biß auff den letstē Menschen geschehen/vberflüssig bezahlt hast. Gib mir dise gnad / daß ich solches vnaußsprechlich Werck der liebe zu hertzen vnd gemüth führe / mit höchster danckbarkeit erkenne / den schuldigen ghorsam erweise / Also / wann kompt ein Engel / ein Prediger / ein frommer Mensch so mit mir von Geystlichen sachen handlet / bringt mir von Himmel das Aue, sagt mir ich soll barmhertzig sein / Allmusen geben / vor der Kirchen / auff der Brucken/vor dem Hauß / Ermahnt mich zur H. Meß vnd Predig/ zum 10. vnd 40. stündigen Gebett / zu dem vilfaltigen Gotsdienst / so in diser vnd jener Kirchen angestellt wirdt. Alsdann bereyt sey / mich im Werck erzeyge einen fleissigen Diener vnd Dienerin Gottes / dem Göttlichen willen in allem nachkomme/vnd auffs höchst zuuerrichten nachsetze/vnd endtlich die Seligkeit erlange/Amen.

Bey dem fünfften Berlen

deß ersten Undermarcks / ist zubetrachten einer liebhabenden Seel/ das alsbald Maria nach dem Gruß/ mit schwangerm Leib/ vber das Gebirg gangen/ jhr Basen Elisabeth heim zusuchen.

5. Gegrüßt/ ꝛc.

Gebett.

O HErr Jesu Christe / von dir thut Meldung die H. Schrifft/ wann du werdest auff Erden kommen alsdañ werdestu haben ein ståthe Reiß/ von

von einem Landt vnd Statt in die andern/ den Menschē guts thun/heylen/ gsund machen/die Sünden verzeihen/ vnnd gnaden mittheilen/ sihe/ so lieb hettest du die Menschen/ daß du nit kundtest warten die zeit deiner Geburt/ sonder gleich nach deiner Empfängnuß hat dein Mutter müssen sein dein guldener Wag/darinn du bist zur Elisabeth gereiset/die erfüllt mit dem H. Geyst/ vnnd jhrn Sohn Joannem in jhrem Leib von der Erbsünd erledigt/darumben er dich auch inn deiner gegenwertigkeit mit seinem auffspringen loben vnd preisen wöllen/ Ja dem gantzen Hauß heyl widerfahren ist. Gib mir auch die gnad/ wa ich dich antriff vnd finde/eintweder in der H. Meß/ oder zu den Krancken tragen/oder in der Procession, daß auch mein Leib vnnd Seel vor freuden auffspringen/sich in dir erfrewen/dich wahren Gott vnd Menschen anbetten vnd dardurch erlangen hie in disem leben genad/vnd dort die Glory ewiger seligkeit/Amen.

Bey

Bey dem sechsten Berlen deß ersten Vndermarcks / kan sich ein Christglaubiger erjnnern deß allerheiligisten Fests der Geburt Christi/wie die allerseligste Mutter Gottes jhrn erstgebornen Sohn in höchster Armuth zu Bethlehem in einem Stall in der kalten zeit geborn.

6. Gegrüeßt/rc.

Gebett.

HERR Jesu Christe / Von dir wirdt gesungen ein kleines Kindlin/ aber ein grosser Gott / ein armes Kindlin eingewickelt/aber ein reicher Gott/ dem

dem Himel vnd Erden zughört/ ein schwaches Kindlin / aber ein allmechtiger Gott/ der mit einem Wort erschaffen Himel vnd Erden / ein vnmündigs Kindlen / aber ein weiser Gott/ wirdt von deiner lieben Mutter vnd Joseph für ein wahrn GOtt vnnd Menschen angebettet. Gib mir auch die gnad(der du auch vnder den gestaltē Brots vñ Weins in H. Meß/ Arm vñ einfaltig erscheinest / vñ dein wahre Gottheit darunder verborgē) ich in starckē festen Glauben auch ehre vnnd anbette hie in der dunckelheit / biß ich einmahl komme zu dir in dein Reich/ dich anschawe von Angesicht zu Angesicht/vnd mit allen lieben Engeln vnd außerwöhlten GOttes inn alle ewigkeit lobe vnd preise / Amen.

Das

Das sibendt Berlen deß ersten Undermarcks/ erjnnert die Menschen/ daß sie mit jhren innwendigen Augen deß Glaubens v-ber sich sehen sollen in die Lufft/ vnd anhören die Englische Music vnd Lobgesang/ so auch in H. Meß wirdt gelesen vnd gesungen Gloria/ Ehr/ Lob vñ Preiß Gott in der höhe/ vnd frid den Menschen auff Erden so eines guten willens seyn.

7. Gegrüßt/ ꝛc.

Gebett.

HERR Jesu Christe / die liebe Engel warten dir nit allein auff den dienst in dem Himmel / wie Daniel sagt/ nit allein dich loben in Himmel mit ei-

nem

nem ståthen Sanctus, Sanctus, Sanctus, wie E-
saias bezeugt/dir bedienen vnd auffwarten/
vnnd anbetten nit allein in deiner Geburt/
auch im Ampt der H. Meß / mit jhrem Lob
vnd Anbettung verhanden. Gib mir sol-
che gnad / daß ich mich in der zeit meines le-
bens mit jhnen vergleiche / Dir auch in den
Gottsdiensten auff den dienst warte / Was
mein Zung redet / nichts anderst sey / Dann
ein Gloria in excelsis Deo, Ehr sey GOtt in
der höhe / Das alle meine Wort vnd Reden
reychen zu deinē Lob / zu meinem vnd meines
Nechsten heyl / vnd endtlich zu jhr Ge-
sellschafft komme / die lõre Stell
vnnd Orter erfüllen / vnnd
ersetzen / Amen.

Das

Das acht Berlen deß ersten

Vndermarcks / stellt für augen die Beschneidung Christi / wie er am achteten Tag beschnitten / daß erstmahl sein Blut vergossen / vnd jhme der seligste Namen gegeben worden.

8. Gegrüßt / rc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe / dein Rosenfarbes / heiliges / zartes vnd vnschuldiges Blut / so du in deiner Jugent für die gantze Welt das erstmal schmertzlich

vergossen / vnd dir geben worden von ewigkeit der aller vbergebenedeyteste Nam JESV SELJGMACHER. Gib mir die gnad / daß ich mich deiner H. verdienst / vnd werck / auch deines heiligen Namens durch die H. Sacramenten / wie auch aller guter Werck / fasten / betten / Allmusen geben / H. Meß vnd Predig anhörung / theilhafftig mache /
AMEN.

Bey

Bey dem neundten Berlen

deß ersten Vndermarcks / erjnnern wir vns der H. 3. König auß ferren Landen ankunfft / welche Weib vnd Kinder / Königreich vnd alles verlassen / dem newgebornen Kindlin / als die Vasallen zuzogen / jhme gaben geopffert / vnd angebettet.

9. Gegrüßt / ꝛc.

Gebett.

DHERR Jesu Christe / es haben dich die 3. Weisen mit jhren Dienern mit grossem eyfer vnd verlangen ge-

 sucht

sucht / dir zu Hierusalem nachgefragt / vnd endtlich zu Bethlehem / dahin sie gewisen worden / in der Krippen gefunden / sampt deiner lieben Mutter vnd dem Joseph / auff jhre Knie nidergefallen / dich als wahrn Gott vnd Menschẽ angebetet / jhre Schätz / Gold / Weyrach vnnd Myrrhen geopffert. Gib mir auch ein solchen eyffer nach dir / dem Exempel jhres Glaubens vñ Andacht / vnd beständigkeit nachzufolgen. Daß ich dich in gewisen Ortern / da du zufinden bist / Als in der Catholischen Römischen Kirchẽ suche / mich kein weite deß wegs / noch rauche deß Wetters / es sey in Hitz oder kälte / in Regen / Schnee vnd Wind / von Gotsdiensten lasse verhindern / wa nit täglich / doch auffs wenigist alle Son vnnd Feyrtag mich einstelle / vor dir in der H. Meß niderfalle / meine Schätz auffthůe / vnd dich anbette / auß gantzem hertzen Seel vnnd Gemůth /

Amen.

Bey

Bey dem zehenden Berlen

deß ersten Undermarcks / erjnnern wir vns der H. 3. König/mit was freuden sie ein andern weg in jhr Land gezogen/den Glauben an Christum gepredigt.

10. Gegrüßt/2c.

Gebett.

O HERR Jesu Christe/ wer kan außsprechen die freud der H. 3. König/so sie bey dir gehabt / mit grossen früchten jhrer Seelen vnd Himmlischen schätzen/so du jhnen hast mitgetheilt/in jhr Landt widerum-

hen

ben/doch ein andern Weg so jhnen der Engel gewisen/gezogen sein/ Den Glauben an dich/vnd alles was sie mit jhren Augen gesehen/mit Ohren gehört/andern gepredigt/ vnnd jhre Länder zum Christlichen glauben bekehrt. Von dir Jesu Christe/beger ich mit seufftzen / wann ich vor dir erscheine in der H. Meß/oder in andern Gottsdiensten/daß ich auch die Himlische Schätz der Tugenten heim trage / ein andern Weg der mich zum Himmel führt/ vnd mir vom Prediger gewisen worden / mit freuden geh/vnd anderen verkündigen was guts ich gehört hab. Solche fruchten wöllest mir verleihen durch dein genad/Amen.

Das

Das ander Vatter vnser deß Rosenkrantz.

VAtter vnser / der du bist in den Him̃eln. Geheiligt werde dein Nam. Zukomme vns dein Reich. Dein will geschehe wie im Himmel / Also auch auff Erden. Gib vns

heut vnser täglich Brot. Vnd vergib vns vnsere Schulden : Als auch wir vergeben vnsern Schuldigern. Vnd führe vns nit in versuchung. Sonder erlöse vns von dem vbel/
Amen.

Bey dem ersten Berlen deß andern Vndermarcks / nach dem Vatter vnser / betrachten wir / wie die allerseligiste Mutter Gottes jhren lieben Sohn auff den Liechtmeß Tag in Tempel getragen / beyde die Mutter vnd das Kind den Segen von dem alten Priester Simeon empfangen.

1. Gegrüßt/2c.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Dein selige Mutter hat dich auff den 40. Tag selbst in Tempel getragen / mit einem paar Turtel Tauben gelöst / den Segen vom

Priester empfangen / vnnd weil du wilt haben / das Niemandt vor dir in dem Tempel lör erscheine: Sihe / so opffere ich deinem Himmlischen Vatter zwey Turteltäublen / die nichts anderst köndten dann seufftzen / will sagen / mein Leib vnd Seel / mit heulen / weinen vber meine Sünd: Jch opffere auch deinem Hĩmlischen Vatter / dich vnschuldiges Lämblen Gottes / so der Priester vber Altar hat consecriert geweyhet / zu vergebung aller meiner Sünden / vnd Erlangung deß ewigen Leben / Amen.

Bey

Bey dem andern Berlen deß andern Vndermarck / Ist zubetrachten die flucht Mariæ mit jhrem Kind vnd Joseph in Egypten/ die sich bey entler Nacht auffgemacht/ weder Steg noch Weg gewißt/ in die frembde vnd Ellend zogen.

2. Gegrüßt/ ꝛc.

Gebett.

HERR Jesu Christe: Wie der Engel deinem ziech Vatter Joseph im schlaff erschinen vnd fürkom̃en. Er soll sich mit dir vñ deiner Mutter auff-machen

machen vnd fliehen in Egypten / dann Herodes stelle nach deinem leben / dich vmbzubringen: Ist/vnd soll sein mir ein lehr wann verhanden ist Herodes/ es kompt ein Creutz/ verfolgung vber die ander. Ich wirdt tribuliert geängstiget / daß ich alsdann sehe/ daß ich bey mir habe dich/ meinen Gott vnd Herrn/daß ich bey mir habe Mariam/dein liebe Mutter / mein getrewe Fürsprecherin/ Ja in allen trůbseligkeiten mein bestes mittel ist/dich offt vnd dick zuempfahen / im H. Sacrament / das beste mittel daß ich mich offt an der H. Meß laß finden. Alsdann wirdt Herodes sterben / die verfolgungen weichen vnd verschwinden/ alles durch dich Jesu Christe / der du gleicher Gott mit dem Vatter/vnd H.Geyst lebst vnd regierst/in alle ewigkeit/Amen.

Das

Das dritt Berlen deß andern Vndermarcks / erjnnert vns deß 12. järigen Knäblens Christi/wie er verloren/vnd im Tempel vnder den Doctorn die er vnderwisen/darob sich Männigklich verwundert/gefunden worden.

3. Gegrüßt/ꝛc.

Gebett.

DHERR Jesu Christe: Der du in deiner jugent das 12. Jar mit deinen Eltern Maria vnd Joseph/gen Hierusalem ein so weiten Weg gangen/dem

Gotts-

Gottsdienst wöllen beywohnen / biß zum End verbleiben / nachmahln verloren vñ im Tempel gefunden worden: So herzlich vnd gewaltig gepredigt / daß sich alle Rabiner / vnd die dich anhörten / verwunderten: Gib mir dein gnad / daß ich auch gern die Kirchen / Gottshäuser / mit Wahlfahrten besuche. Vnd wa ich jrgent dich verloren hett / durch ein Sünd / daß ich nit nachlasse zusuchen / biß ich dich finde in dem Tempel / durch die H. Sacramenten / in welchen du warhafftig widerumben gefunden wirst vñ zu mir in mein Seel kompst wie du dann versprochen hast / wer mich isset / der bleibt in mir / vnd ich in jhme /

AMEN.

Das

Das vierdt Berlen deß andern Vndermarcks / gibt vns zubedencken / wie Joannes habe Christum im Jordan getaufft / der H. Geyst in gstalt einer Tauben gesehen / vnnd die Stim deß Himlischen Vatters gehört worden / das ist mein geliebter Sohn / den solt jhr hören / rc.

4. Gegrüßt seyestu / rc.

Gebett.

HERR Jesu Christe: Als du von Joanne im Jordan getaufft / vnnd der H. Geyst in gestalt einer

Tauben

Tauben ob dir erschinen/ vnd die Stim̃ deß Him̃lischen Vatters gehört worden. Diß ist mein geliebter Sohn / den solt jhr hören: Der du in allem deines Vatters befelch nachkommen / wie du dann selbst gesagt: Das ist mein speiß/den willen meines Vatters zuuolbringen: Gib mir dein gnad / daß ich deinen gebotten ein genůgen thue / vnnd allem dem/so ich im Tauff durch mein Geuatter verheissen / bey dem allein seligmachenden Glauben/ ausser dessen kein Seligkeit zu hoffen ist/verbleiben / in der selbigen Meß/ Predig anhörn / die Gottsdienst besuchen/Ketzereyen meyden/dem Teuffel vnd seinem Anhang weder statt noch blatz geben / sonder den willen deines Himmlischen Vatters von den Catholischen Prediger vnd Lehrer nit allein anhören / auch denselbigen vollbringen/vnd nach disem eingehn in das Reich der Himmel/Amen.

Das fünfft Berlen deß andern Vndermarcks / Bringt vns inn gedächtnuß / wie Christus vom guten Geyst geführt worden in die wüsten / daselbsten 40. Tag vnd 40. Nacht gefastet / vom Teuffel mit dem Fraß / Hoffahrt vnd Geitz versucht / vnd den Sig wider den Teuffel erhalten hab.

5. Gegrüßt seyestu / ꝛc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Der du bist alsbald nach dem Tauff / vom guten Geyst in die Wüsten gangen / zufasten / vnnd mit dem Teufel zustreiten /

D vnd

vnnd den zu schanden machen / vnnd allen Christglaubigen ein Exempel nachzufolgen hinderlassen: Vnd weil nun mein Leben auff Erden nichts anderst ist/dann ein steter krieg vnd streit/wie Job sagt. Vnd ich aber nit allein habe sichtbarliche Feind / daß ich muß streiten/mit dem Fraß/mit dem Geitz/ mit Hoffahrt/Vnzucht/Neid Haß/Zorn/ trägheit / vnnd andern Sünden mehr/du wöllest mir dein gnad / darumben du in allen Gottsdiensten vnd H. Meß wilt gebetten sein / zu meinem zuthun vnd Arbeit nit versagen / damit ich köndte dise Feind alle schlagen / erlegen / vberwinden/ gar tödten / vnd alsdann den Sig heimtragen/vnd endtlich selig werden/Amen.

Das

Das sechst Berlen deß andern Vndermarcks / hat dise bdeutung / So bald Christus auß der Wüsten gangen / hat er anfangen das Euangelium der Buß zupredigen: Wa jhr nit werdt Buß thun / werdt jhr all zu grundt gehn.

6. Gegrüßt seyestu / rc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Der du nit wilt den Todt deß Sünders / sonder daß er sich bekehre vnd lebe. Dahero dann auß lauter genad vnnd barmhertzigkeit dem

Sünder mittel vnd weg gewisen/ wie er widerumben zu gnad soll kommen / nemblich durch die Buß. Darumben auch du dein erste Predig von der Buß gehalten: Es sey dann daß jhr buß thut/ so werdt jhr alle zugrund gehn: Wann dann ich auch in disem Spital kranck lige / in der zahl grosser Sünder befunden wirdt. Gib mir dein gnad/daß ich mit David berewe / vnd bekenne meine Sünd/mit Petro beweine/ vnd deiner Buß predig / welche steht in allerley Tugenten/guten Wercken/ betten / fasten/ Meß / Predig hören / disciplinirn auffs fleissigest nachsetze vnd in solcher biß an das End verharren vnd selig werden/Amen.

Das

Das sibendt Berlen deß andern Undermarcks / Gibt vns zubetrachten Christi vnsers Herren vilfaltige Wunderwerck / die er hat erzeygt an Lamen / Krummen / Todten / mit seinem eintzigen willen gesund gemacht.

7. Gegrüßt seyestu / ꝛc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Der du auff Erden vil manigfaltige Wunderwerck gewirckt an den Aussetzigen / Gehörlosen / Stummen / Besessnen / blinden

blinden Menschen: Sihe / der ich durch die Sünd bin worden Aussetzig / Gehörloß in anhörung H. Meß / Predig. Stum̃ im gebett / Blind / daß ich nit sihe / was für Straff die Verdampten in der Höll leydẽ / blind / nit sehen will den weg der zur Höll führt / blind / daß ich nit sihe die Himmlische güter: Mache mich gesund / erzeyg auch dein Allmacht an mir armen Sünder / daß ich vom Außsatz der Sünden ledig / von Geystlicher vnnd Leiblicher kranckheit gesund werde / an Leib vnd Seel / Amen.

Das

Das acht Berlen deß andern Gesetzlen/stellt vns für augen die Büsserin Mariam Magdalenam/ so mit jhren zähern Christi Füß genetzt/mit Haarlocken getrücknet/vnd mit Salben gesalbet.

8. Gegrüßt seyestu/ꝛc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Der du mir ein herꝛlich troſtlich Exempel/der wahren Christlichen Buß / fürgesetzt hast in Maria Magdalena/grossen Büsserin/ vnd

Apostlen/die mit starckem glauben/ hertzlichem vertrawen / inbrünstiger Liebe / vnd bittern schmertzen / vergiessung jhrer zäher/ gnad vnd verzeihung jhrer grossen schweren begangnen Sünden bey dir gesucht/vnd gefunden hat: Ich bitte dich/treib mich an/mit deiner gnad vnnd Einsprechung deß H. Geysts/zu wahrer Buß/bey rechter zeit/daß ich doch einmahl mein sündlich ärgerlich Leben vnd verdammlichen Standt/darinn ich mich leyder auff die Stund befind / erkenne/ mich zu dir auß gantzem hertzen bekehre / dir meinem heylandt Erlöser vnd endtlich Seligmacher gehorsam sey. Vnnd dir mit fasten/betten / Almusen geben/Kirchen gehn/ Meß / Predig hören / vnnd in allen guten Wercken dienen mög / auff die weiß / wie es dir O Gott gefällig/vnd mir kan befürderlich sein/zum ewigen leben/Amen.

Bey

Bey dem neundten Berlen

deß andern Undermarcks / Wirdt vns repræsentiert die erklärung Christi auff dem Berg Thabor, in gegenwertigkeit Moysis, Eliæ, Petri Jacobi vnd Joannis.

9. Gegrüßt seyestu/rc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Der du mit dir auff den Berg Thabor genommen deine liebe Apostel/Petrum/ Jacobum vnd Joannem/dahin auch kommen seind Moyses vnd Elias/ vor jhnen dich erklärest/das

dein Angsicht geglantzet wie die Sonn/vnd deine Kleyder so weiß als der Schnee: Gibe vnd verleihe mir dein gnad / daß ich in meinem leben mich vergleiche deinen lieben Apostlen/ein Apostolisch leben führe. Daß ich sey ein Petrus/eines starcken vnbeweglichen Glaubens/allzeit sey ein Jacobus/vnd trucker vnd Vberwinder aller sünden/bleibe ein Joannes/das ist / mit dem die gnad Gottes sey / ja ein Moyses in haltung der gebott Gottes/vor meinẽ End köndt empfahen vñ geniessen/nit wie Elias ein figurlich/ sonder das rechte Himmelbrot / so in der H. Meß vom Priester geweihet / in stärcke desselben reysen vnd wandern mög/ auß disem leben biß auff den Berg Thabor ewiger seligkeit/ Amen.

Das

Das zehendt Berlen deß andern Undermarcks/erjnnert vns/wie Christus habe den verstorbnen Lazarum/ so 4. Tag schon im Grab gelegen/widerumb zum leben erweckt.

10. Gegrüßt seyestu/2c.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Der du als ein allmechtiger GOtt den Lazarum/ ein Bruder Marthæ vnd Mariæ Magdalenæ/so schon 4. Tag im Grab gelegen/vnd anfahen zu stincken/ geruffen/ mit grosser

vnd

vnd lauter Stim̃: Lazare kom̃e herauß. Als bald der verstorbne herauß kommen/ gebunden mit Grabtůchern/an Füssen vnd Händen/vnd sein Angesicht gebunden mit einem Schweißtuch/von deinen Apostlen auffgelőst vnd frey gangen/ob welchem Wunderwerck die es gesehen/an dich glauben: Weil ich nun im Grab viler sůnden / Hoffahrt/ Geitz/Vnzucht/Neid Haß/Zorn / Fraß/ Trägheit/nit 4. Tag / sonder vil Jar darinn eraltet / Daß ich vor dir/vor den lieben Englen vnd allen gerechten Menschen auff Erden stincke. Erbarme dich meiner nach deiner grossen barmhertzigkeit / daß ich meine Sůnd beweine/von den Priestern in der Beicht werde auffgelőst/vnd wirdig mit dir kőndte zu Tisch sitzen / dein Leib vnnd Blut deß zarten Fronleichnams essen/vnd das leben der Seelen erhalte/Amen.

Das

Das dritt Vatter vnser deß Rosenkrantz.

VAtter vnser / der du bist in den Him̃eln. Geheiligt werde dein Nam. Zukomme vns dein Reich. Dein will geschehe wie im Himmel / Alsoauch auff Erden. Gib vns heut

heut vnser täglich Brot. Vnd vergib vns vnsere Schulden: Als auch wir vergeben vnsern Schuldigern. Vnd führe vns nit in versuchung. Sonder erlöse vns von dem vbel/ Amen.

Erste Berlen deß dritten Vndermarcks / erjnnert vns wie Christus am Palmen tag gen Hierusalem eingeritten/das Osanna gesungen worden.

1. Gegrüßt seyestu/rc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Vnnd sanfftmütigister König: Der du der Tochter Sion hast lassen verkündigen dein gnad vnd huld/in deinem herzlichen

chen Einritt/ dergleichen in der Welt kein so gewaltiger jemahln gehalten worden / von grossen Scharen / die neben/vor vnnd nach gangen/herrlich empfangen / dein Thierlein auff den Kleidern wie auch auff den Palmen gangen / die junge Kinder jhre Stimmen als zum König aller König erhaben/dir gratuliert vnd glück gewünscht / vnd von dir das heyl begert : Gib mir auch dein gnad/das mein Zung sey ein inwendig Osanna / nit allein in der H. Meß/in der Eleuation wandlung/bey allen Gottsdiensten / auch ausserhalb / im auffstehn vnnd nidergehn/vor vnnd nach dem Tisch / inn allen meinen actionibus geschefften / dich loben preisen/zu dir ruffen : Gebenedeyt der da kompt im Namen deß Herren/Osanna/mach mich selig/der du bist in der höhe/Amen.

Das

Das ander Berlen des dritten Vndermarcks / Gibt vns zubetrachten die vntrew Judæ/der seinen Herrn verkaufft vmb 30. Silberling. vnd auff den Fleischbanck geben.

2. Gegrüßt seyestu/rc.

Gebett.

HERR Jesu Christe: Allwegen warnest vns vor dem Geitz vnnd vor der Geltgirigkeit / Dann vmb das Gelt ein solches laster / das es den Menschen in alles vnheyl / vnglück vnd vbel/zeitlich

vnnd ewig bringt / wie Paulus solches bezeugt: Daß der Geitz sey ein Wurtzel alles bösen/ vnd solches augenscheinlich an Juda deinem Verräther zusehẽ/ der dich vmb 30. Silberling verkaufft/ vnd auff den Fleischbanck geben hat. Dardurch er dem Teuffel zutheil worden. Bewahre vnd behüte mich / durch dein gnad vor diser Sünd/ daß ich jhr kein Wohnung noch Herbnrg gebe. Dann wo sie einmahl ein wurtzelt / ist der Mensch in höchster gefahr / der seinem GOtt noch seinem Nechsten das wenigist nit will geben / so gar kein Haller in Stock für die Armen ein zulegen / oder ein selige Meß zustifften. Gib mir ein erbarmdtes vnd freygebig Hertz / damit ich auch die barmhertzigkeit bey dir erlange/ Amen.

Das

Das dritt Berlen deß dritten Vndermarcks / stellt vns für das demütig Exempel Christi vnsers Herrn / der seinen Jüngern / wie auch dem Verräther Judæ zufuß gefallen / die Füß gewaschen / getrücknet vnd geküßt.

3. Gegrüßt seyestu / rc.

Gebett.

HERR Jesu Christe: Du bist vns in allen Tugenten / mit deinem Exempel voran gangen / sonderlich in der Demut. Nit allein die mit worten gelehret /

lehret/daß wir von dir sollen lernen/ daß du seyest sanfftmütig vnd von hertzen demütig/ sonder auch solche im Werck sehen lassen/ in dem du vor deinē Jüngern nidergefallen/die Füß gewaschen. Wie auch so gar deß Verräthers Füß geküsset vnd nit verachtet: Gib mir auch dein gnad/ daß ich die Tugent der Demut von dir lerne/ mich vor dir niderwerffe/wie gethun H. Leut/vnd noch/die sich im Gebett auff die Erden nidergeworffen: Sonderlich in der H. Meß/ vom Confiteor an auff der Erden gelegen/ vnd erst in der Wandlung auffknyet/ Gott angebettet. Nachmahln wider sich nidergeworffen biß zum End der Meß/ mich nit weniger auch vor den Geistlichen Priestern so wol vor bösen/als guten demütige/ mein Session stuhl vnd sitz nit begere in die höhe zusetzen/ sonder auff der Erden suche: Dann mit deinem niderwerffen auff die Erden mich so vil lehren wilt/der ich von der Erden bin/soll auch auff der Erden ligen/von mir nichts hochs halten/ vnd alsdann nach der Demut erhöcht werden in ewiger seligkeit/

AMEN.

Das

Das vierdt Berlen deß dritten Vndermarcks/ Gibt vns zubetrachten/ wie Christus seinen Jüngern geben das H. Sacrament/ sein erste Meß celebriert/ vnnd Apostel zu Priester geweihet.

4. Gegrüßt seyestu/ ꝛc.

Gebett.

DHERR Jesu Christe: Demnach du am grünen Donnerstag/ in deinem letzten Abentmahl/ nit allein das

H. Sacrament / dein wahr Fleisch vnnd Blut / mir zur Speiß vnd Tranck meiner armen Seel eingesetzt. Sonder mich auch durch den H. Paulum gewarnet hast / daß ich vor der niessung desselbigen (auff daß ich es wirdig niessen mög) Mich / so vil den Glauben vnd leben belangen thut / beruffen / examiniern / folgendts beychten vnd büssen solle: Bitt dich / steh mir abermahln bey / auff daß ich mich rechtschaffen beruff / vnnd durch wahre Buß / aller meiner Sünden ledig werde: Bewahre mich auch / daß ich nit wie Judas dein Verräther / das H. Sacrament / so in H. Meß vom Priester consecriert / zur ewigen verdamnuß empfahe / sonder mit reinem hertzen / höchster Reuerentz vnd ehrerbietung / jederzeit / vnnd auch endtlich am Todtbetth / zu deiner gedächtnuß vnnd meiner Seelen heyl / auß den Händen deß Priesters / der mirs reychen soll / empfahen möge / Amen.

Das fünfft Berlen deß dritten Vndermarcks / wie Christus nach dem Abentmahl in Garten gangen/gebettet/vnd blutigtn Schweiß geschwitzet.

5. Gegrüßtseyestu/rc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Der du am Oelberg vnaußsprechlichen schmertzen vnd traurigkeit hast außgestanden/an disem Ort im Gebett nidergefallen/

 auff

auff dein H. Angesicht / dich dem willen Gottes deines Himmlischē Vatters gehorsamlich auffgeopffert / alles jhme heimgesetzt: Vatter / nit wie ich will / sonder wie du wilt: Der du auch in ein solche forcht gerathē vnd kommen / daß dir die Bluts tropffen auß deinem Leib gerunnen / vnd in solcher noth von einem Engel gestärckt worden bist: Gib mir auch die gnad / daß ich auch in traurigkeit / Creutz vnnd leyden zu dem andächtigen Gebett fliehe / mich vor dir in demut in H. Meß niderwerffe / meinen willen als ein gehorsam Kind dir auffopffere / mit dem vertrawen vñ steter hoffnung / wa je das Creutz vñ die noth so groß / du werdest mich auch mit einem Engel / mit einer innwendigen consolation vnd trost stärcken / zuhilff kommen / damit ich den Sig erlange / vnd selig werde / Amen.

Das

Das sechste Berlen deß dritten Vndermarcks/wie Christus seinen Feinden entgegen gangen/von Juda den kuß empfangen/mit einem wort alle zu ruck gefallen/vnd durch sein geheiß wider auffgestanden.

6. Gegrüßt seyestu/2c.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Der du selbst deinen Feinden entgegen gangen / von dem Verräther Juda vndanckbaren Gottlosen Mann / mit einem falschen kuß zum

todt vbergeben worden / vnnd darüber einen Freundt geheissen: Vnd das aber Männiglich sehen köndt / daß du nit auß noth / sonder freywillig leyden woltest / hastu die gantze Schar mit einem wort auff die Erden zu ruck geworffen / sie wider lassen auffstehn / vnnd dich willig in jhre Händ geben vnnd præsentiert. Gib mir dein gnad / daß ich nit handle wie Judas mit dem falschen Kuß / Sonder das es sey ein Kuß der Liebe / den dir dein traurig Mutter im Abschidt geben / daß ich dich offtmahlen als ein getrewes Kind küsse / auß rechtem Glauben vnd Liebe / in dem H. Sacrament deß Altars / in empfahung deines zarten Fronleichnam / der mir sey ein Speiß zum ewigen leben /

Amen.

Das sibendt Berlen deß 3. Vndermarcks / Wie vnbarmhertzig sie den Herrn gefangen/gebunden/durch den Bach Cedron gezogen/mit grossem geschrey in die Stat Hierusalem geführt.

7. Gegrüßt seyestu/rc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Dein fahung von den Gottlosen Juden/erinnert vns / was etwan der Königliche Prophet Dauid gesagt: Mich haben

vmb-

vmbgeben vil Hundt: Freylich haben sie Menschliche Natur abgelegt/ vnd ein Hündische vñ Wölffische angenom̃en/ in dich gefallē/ gebissen/ geschlagē/ mit stricken gebundē als einen Vbelthäter. Ich aber will dich fangen/ wie ein Kind sein Vatter/ beger dich zuempfahē in dem H. Sacrament deß Altars/ vnd dich zubinden mit dem Band der Lieb/ das Niemand mehr solle aufflösen/ vnd führen vnder mein hertz/ da sollestu bey mir/ vnd ich bey dir verbleiben/ daß bitt ich dich mein geliebster Jesu/ der du mit Gott Vatter/ vnd H. Geyst lebst in alle ewigkeit/ Amen.

Das acht Berlen des dritten Vndermarcks / wie sie jhn geführt anfänck- lich zu dem Bischoff Anna/vnd was sich vor jh- me verloffen habe.

8. Gegrůßt seyestu/rc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Wie du schon von den Gottlosen Juden wa- rest gebunden/haben sie auff dem weg gen Hierusalem sich vnderredt / wahin sie dich am ersten wöllen præsentieren. Vnd weil Annas

Annas zwar nit der hohe Priester desselben Jar war / vnnd aber ein schwecher Caiphä / vnnd wol wußten sie wurden bey jhme ein guts Trinckgelt bekommen / wann sie dich zu jhme brachten / vnd anzeygten / was sich mit dir verloffen / vnd also seinem fürwitz ein genůgen gethon / dich erstlich für Annam gebracht vnd gefůhrt. O Herr / gib mir ein heiligē fürwitz nach dir / daß ich ein vnersettlich verlangen vnd begierde habe dich zusehē in H. Meß vnder den gestalten Brots vnd Weins / vnnd sonderlich das vor meinem End zu mir werdest gebracht / nit von deinen Feinden die wider dich sein vnd streiten / sonder von dem geweihten Priester / der dich zu mir bringe / dein Leib vnnd Blut reyche / vnd mir seyest ein Wegzehrung vnd Beleythsmann in das ewig leben / Amen.

Das

Das neundt Berlen deß dritten Gesetzlen/ Wie er von Anna/ nachmahln zum Caipha geführt worden/ vnd was für spott hon vnd schläg dem Herrn angethon worden.

9. Gegrüßt seyestu/ rc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Wie du den Lazarum zum leben erweckt hast/ vnd solches geschrey für die Phariseer kommen/ sein sie so verbittert vber dich worden/ ein Rath lassen samblen/ darinnen Caiphas auffge-

auffgestanden vnd gesprochen: Ihr meine Herrn vnd Rathsfreund/was thun wir/daß wir disem Christo also nachsehen / Er wirdt vns all in vnglück bringē die Römer werden kommen / mein Rath den ich gib/ist/daß es besser were ein Mensch sterb/als die Gemein: Besser / er sterb / als das ein gantzes Volck verderb vnd zu grund geh: Sihe/wie du nun für jhn bist geführt worden/ hat er auff alle mittel gedacht/mit der Subornation falscher Zeugē/daß er möcht sein Sententz ins werck setzen / vnd in der sach ein Anfang machen/ wie geschehen: Auch dein H. Angesicht verdecken lassen/du sollest weissagen/wer der sey so dich geschlagen / vnd andern muthwillen zugelassen mit dir zutreibē: Welches heutigs Tags noch geschicht/das mann dir das Angesicht verbindt/ auff solche weiß/ist er wahrer Gott in der H. Hostia vber Altar / so thue er ein Wunderzeichen. Bewahre mich vor der Gottslästerung/ vnnd dir/als wahrem Gott/mit aller Renerentz diene vnd auffwarte.

AMEN.

Das zehendt Berlen deß dritten Vndermarcks / Wie er am Morgens in aller frühe dem gantzen Jüdischen Rath ist præsentiert worden/als ein Vbelthäter.

10. Gegrüßt seyestu/ꝛc.

Gebett.

HERR Jesu Christe: Damit die Gottlosen Juden jhrer bösen sachen ein Färblen anstrichen / vnnd dem gemeinen Mann ein blawen dunst für

die Augen machten / rüfften sie zu Morgen ein gantzen Rath zusamen / Stellen dich zu redt / ob du seyest Christus: Vnd als du solches bestanden / vnd jhnen wegen jhres gottlosen Rath mit dem jüngsten Tag tröwest. Sihe / so haben sie dich widerumb von newem gebunden / vnd zu dem Pilato geschickt / der soll jhren Abschid den sie geben / in das werck zeichen / dich als ein Vbelthäter tödten vnd hinrichten lassen. Ach Gott / laß mir den jüngsten Tag ein schröcken einjagen / daß ich dich in keinem / ja geringsten ding nit beleydige / sonder auß Antrib deß strengen Gerichts das gute wircke / vnd vmb deß guten wegen / mit der seligkeit belohnet werde /

Amen.

Das dritt Vatter vnſer deß Roſenkrantz.

VAtter vnſer / der du biſt in den Him̃eln. Geheiligt werde dein Nam. Zukomme vns dein Reich. Dein will geſchehe wie im Himmel / Alſo auch auff Erden. Gib vns

heut vnser täglich Brot. Vnd vergib vns vnsere Schulden: Als auch wir vergeben vnsern Schuldigern. Vnd führe vns nit in versuchung. Sonder erlöse vns von dem vbel/

Amen.

Das erste Berlen deß vierdten Vndermarcks/erinnert vns / wie Christus geführt sey worden zu Pilato / dem Landtrichter/ daß er ohne verzug den Sententz deß todts vber jhn fälle/daß er gecreutziget werde.

1. Gegrüßt/rc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Der du ohne alle schuld / für das Richthauß zum Landtpfleger Pontium Pilatum / von den

gottlosen Juden geführt/vnd falschlich von jhnen auklagt worden/ daß du allda vom leben zum todt verurtheilt wurdest. Ich bitt dich/gib mir dein gnad/vnd H. Geyst/ der jederzeit mein hertz erleuchte / daß ich mich nit allein vor den kleinen / sonder auch vor den grossen Sünden hüten möge / daß ich auch/es sey in oder ausserhalb deß Gerichts vnd Raths / kein falsche oder vnbedachte zeugnuß vnnd Sententz wider dich / wider dein Kirchen / wider dein Catholischen Glauben / noch wider mein Nechsten fälle. Auff daß ich deines H. Leydens vnd Sterbens möge theilhafftig / vnnd nit wie Pilatus verdampt/sonder selig worden/Amen.

Das

Das ander Berlen des vierten Vndermarcks / Wie er zu dem Herode

geführt / von jhme vnd seinem Hoffgesind verspottet / vnd ein weiß Kleyd angelegt / anzuzeigen / Pilatus habe jhme ein Narren geschickt / den schicke er jhme widerumben.

2. Gegrüßt / rc.

Gebett.

HERR Jesu Christe: Du ewig weißheit deß Vatters / wirst an dem hoff Herodis / von jhme vnd seinem

Hoffgesind als ein Thor vnd Narr verlachet vnd verspottet / welches er hat wöllen bestetigen mit dem weissen Kleid / daß er dir hat lassen anlegen. Vnnd dessen täglich der Christ in H. Meß mit der weissen Alb so der Priester anlegt / wirdt erjnnert. Gib mir dein gnad / daß ich dich ewige weißheit anhöre/ vnd dem befelch deines Vatters nachkomme: Diß ist mein geliebter Sohn/den solt jhr hören/ daß ich auch deine Prediger/mit Reuerentz vnd gehorsam vernemme/vnd jhrem befelch nachsetze/Amen.

Das

Das dritt Berlen deß vierdten Vndermarcks / Wie Christus sey Mutter nackendt außgezogen / an ein Saul gebunden / mit Ruthen vnd Gaißlen geschlagen vnd gehawen worden.

3. Gegrüßt / rc.

Gebett.

DEin HERR Jesu Christe: Was für ein vnaußsprechliche schmertzen hastu erlitten inn deiner Gaißlung? Was seind die Ruthen vnnd Gaißlen an-

derst gewesen als meine Sünden der vnzucht/vnreinigkeit/ vnd fleischlicher begierden? Gib mir dein gnad/daß ich auch mein Leib gutding hernemb/jhme die disciplin gebe / ein Miserere, oder De profundis, oder Veni sancte lang / daß ich mein Leib mortificiere mit abbruch der zarten gailen Speiß vnnd bestes Tranck/daß ich jhn tödte / müd mache / mit Knyen/so lang ein H. Meß vnnd Gottsdienst weret/ vnnd durch bußwerck dahin bringe/daß er dir diene in zittern vnd forcht/

AMEN.

Das

Das vierdt Berlen deß vierten Vndermarcks / Wie Christus gekrönt / vnnd in einem alten Purpur kleyd / vnd Rohr in Händen verspottet worden.

4. Gegrüßt / rc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Wie war hat Esaias gesagt / von deinem leyden / daß die Juden deine höchste Feind dich auff solche weiß tractiern vnnd mit dir vmbgehn werden / das von deinem

Haupt

Haupt der Scheyttel an biß auff die Fersen/kein gesundes bletzlen soll sein / das nit were verletzt vnd verwundt worden. Also/ daß sie nit benügt gewesen/dein heiligen Leib zu martern/mit binden / schlagen mit gaißlen vnnd Ruthen / auch hat dein heiliges Haupt müssen herhalten / mit Dörnen gekrönt worden, O Herr/weil die ehrwürdige Priesterschafft dein dorne Kron auff jhrem Haupt repræsentiert vnnd darstellt/gib mir gnad / daß ich solche an jhnen nit verlache sonder ehre / damit ich auch endtlich gekrönt werde in ewiger seligkeit/Amen

Das

Das fünfft Berlen des vierten Vndermarcks/ wie Christus dem Volck fürgestellt worden / Ecce Homo, secht jhn an/ ob er einem Menschen gleich sey/ der also vnmenschlich gegaißlet vnd gekrönt worden.

5. Gegrüßt/ rc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Wie ellendigklich jämerlich vnd erbärmlich bistu in der höhe gestanden/ vnd einem grossen hauffen vnseglichen Volcks von Pilato gezeigt worden/

worden / nit allein mit gebunden Händen/ mit einer schweren Dornen Kron/mit außziehung vñ beraubung deiner Kleyder/ sonder auch vber deinen blossen Leib zum grösten spott angelegt ein alter zerrissner Purpur Mantel/ vnnd zum Volck gesagt worden / Ecce Homo: Ach Herr / gib mir dein gnad / daß ich in mein hertz einschreibe dise wort Ecce Homo, sihe Mensch / die tag meines lebens darinn behalte / mich allzeit zur danckbarkeit dern erjnnere/ sonderlich in der H. Meß / in der Wandlung / da dich der Priester mit auffhebūg repræsentiert / warhafftig verborgner gestalt mir zeiget/nit wie Pilatus / sonder als ein Priester / nit schmertzlicher sonder vnleidenlicher weiß/ vnd du zu mir sagest: Durch den Priester/ sihe Mensch mein grosse Demut/ der ich nit allein im leiden / auch nach meiner triumphierlichen Auffahrt vom hohen Himmel herab steige/in der kleine Hostien warhaffter Gott vnnd Mensch bin / mir ein Exempel geben / daß ich die hocheit ablege/in der Demut wandle/ vnd in derselben dir nachfolge/ biß an daß End/Amen.

Das

Das sechste Berlen deß vierten Undermarcks/ Wie Pilatus den Sentenz den Stab vber Christum gefällt/ daß er solle gecreutzigt werden.

6. Gegrüßt seyestu/ ꝛc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Vnangesehen / das Pilatus offentlich vor den Juden bekent/ er finde an dir kein vrsach deß todts/ den Todt habest nit verschuldt: Wie dem allem / auß forcht er werde bey dem

Kayser

Kayser inn vngnad kommen / vom Ampt verstossen werden / wie sie jhme getröhet / so er dich nit hinricht / solle er kein freund deß Kaysers sein / hat er den Sententz vber dich gefällt vnnd den Stab gebrochen / daß du sollest am Creutz sterben / O Jesu / hüt vnnd bewahre mich vor solcher Weltlichē forcht / daß ich kein Sententz fälle / der da were wider die Catholisch Kirchen / wider die Geystlichē / wider alles was der Kirchen zugehörig / sonder allzeit bey der warheit verbleibe /

AMEN.

Das sibendt Berlen deß vierten Undermarcks / wie Pilatus seine Händ gewaschen / vnd sein vnschuld darmit anzeygen wöllen.

7. Gegrüßt / rc.

Gebett.

HERR Jesu Christe: Nach deiner erschröcklichen vnbarmhertzigen gaißlung vnd krönung / so Pilatus befohlen / sich wolte beschönen mit Hand-

waschung / an dir wölle er nit schuldig sein: Ich muß bekennen / daß ich auch offtermahln an dir wird ein Pilatus / dann so ich ein Sünd begeh / daß ich mich vbertrincke / vnnd mich will entschuldigen / gut gesellen fürwenden / so bin ich ein Pilatus: Oder / daß ich ein H. Meß / ein Gottsdienst versaume / vnnd mich entschuldige / ist es abermahln mit Pilato die Hand gewaschen / so mich vor dir nit wirdt entschuldigen. Gib mir dein gnad / daß ich vnder den vnschuldigen meine Händ wäsche / vnd vnder jhnen wohne / AMEN.

Das

Das acht Berlen deß vierdten Undermarcks/ Wie Christo das schwere Creutz auff seine verwundten Schultern gelegt worden/ vnd selbst tragen müssen.

8. Gegrüßt/ rc.

Gebett.

HERR Jesu Christe: Mann hat doch ein erbarmnuß vnnd mitleyden mit einem Armen vnuernünfftigen Thierlen/ daß jhme nit mehr wirdt auffge-

legt als es kan tragen. Sihe / wie vnbarmhertzig vnmenschlich sich die Juden erzeygt / auff deine verwundte Achßlen vnd Schultern ein schweres Creutz zutragẽ auffgelegt / vnder welchem du offtmahln in Ohnmacht gefallen / nidergesuncken zur Erden / daß dir einer ist zugeben worden das Creutz helffen zutragen / welches nit geschehen ist auß einer erbarmnuß / daß du solches desto ringer kůndst tragen / sondern auß Blutgirigkeit / daß sie mit dir bald an die Schedelstatt kåmen / vñ dich nun bald vmb das leben brechten. Ach vil vnbarmhertziger vnnd Vnmenschlicher handle ich mit dir / in dem ich dir nit ein Creutz / sonder vnzahlbare aufflege: Dann ein jede Sůnd / die haiß wie sie wöll / Hoffahrt / Geitz / Neid Haß / Zorn / Füllerey / Vnzucht / Faulkeit in Gottsdiensten / seind lauter Creutz / die dich zubodẽ ziehen / vnd ein newe Marter machen: Gib mir dein gnad / daß ich dir hinfüran kein Creutz mehr mache kein todtsůnd begeh / dir auff deine H. Achßlen lege / sonder mache dir ein Fendlen der Vrstånd vnd Aufferstehung zu allen Tugenten / dich in solchen lobe vnnd preise / die tag meines lebens / Amen.

Das

Das neunt Berlen deß vierten Vndermarcks/ wie Christus sey gecreutzigt/ die Nägel durch Händ vnd Füß geschlagen/ in die höhe auffgericht worden.

9. Gegrüßt/ ꝛc.

Gebett.

HERR Jesu Christe: Wann ich dein Passion vnnd Leyden bedenck/ von anfang biß zum End/ so befind ich/ daß deine Feind sein gewesen/ wie die

wütende schreyende Hund / vnd du aber wie ein Lämblen / so zum schlachtbanck wird geführt / sein Mund nit auffthut. Wie die Juden schryen / vnnd dich anklagten für ein Vbelthäter / dein ehr genommen / bistu gewesen ein Lämblen / dein Mund nit auffthun: Wie sie in deiner gaißlung geschryen / frische Ruthen vnd Gaißlen her / vnd zugeschlagen wie die Henckers Buben / hastu kein wort darzu gesagt: Wie sie mit grossem gewalt vnnd vngestümme dir die dorne Kron auffsetzten / vnd darauff geschlagen als auff ein Amboß / hastu geschwigen: Wie dir daß schwere lange Creutz auffgelegt worden / hastu abermahln geschwigen: Wie sie dich auff daß Creutz gelegt / die Nägel in Händ vnnd Füß mit einer grausamkeit eingeschlagen / hastu dein Mund nit geöffnet. Ach Herr / gib mir dein gnad / daß ich mich gegen meinem Nechsten erzeige ein Lämblen / wirdt ich von jhme verfolgt / redt mir vbel nach / verkleinert mich / nembt mir mein Namen / daß ich alles mit gedult leyde / vnnd stillschweige. Vnnd entgegen wie das Lämblen ist ein nutzlich Thierlen / daß ich meinem Nechsten der mir böß gethon / mit dem guten remuneriere vnd vergelte / Amen.

Das

Das zehendt Berlen deß vierdten Vndermarcks / wie Christus siben Wort am Stammen deß H. Creutz geredt: Vatter/verzeich jhnen/dann sie wissen nit was sie thun: Zu dem Schächer: Heut wirstu bey mir sein im Paradeiß: Wie er zu seiner Mutter gesagt? Sihe/dein Sohn: Vnd zu Joanne: Sihe/dein Mutter: mich dürstet: Mein Gott/ mein Gott/wie hastu mich verlassen: Es ist alles vollbracht: In deine Händ befilch ich meinen Geyst.

10. Gegrüßt/ꝛc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Der du auff dem Creutz als Predigstuhl/ ein herzli=

che Creutz predig gehalten/der gantzen Welt zur letz gelassen/nit allein die anhören/auch im Werck erweisen solle :/ Gib mir dein gnad / daß ich nit allein an meinem letzten End bereyt sey / deine 7. Wort zuerfüllen/ sonder auch bey gesunden tagē allzeit bereyt sey: O Vatter/willig vñ bereyt bin ich allen Menschen die ich beleydiget / zuuerzeihen/ vmb keinē Feind weiß ich/vmb nichts tracht ich mehr / daß ich köndte bekommen als das Paradeiß/den Himmel/kein tag/ kein stund ist/daß ich nit solt Mariam als mein Mutter griessen/mit dem Rosenkrantz: Gib mir dein gnad/daß ich ein steten Durst hab nach den H. Sacramenten/nach täglicher Meß: Gib mir dein gnad / daß ich in allen meinen Anfechtungen vnd trůbseligkeitē zu dir růffe: Gib mir dein gnad / daß ich allzeit köndt sagen/es ist alles vollbracht was zū Sterbstündlen gehörig ist / als Beicht / das H. Sacrament deß Altars vnd letzte Oelung: Gib mir dein gnad / daß ich mein Seel niemandt anderst befehle/dann in deine Händ/ Amen.

Das

Das fünfft Vatter vnser deß Rosenkrantz.

VAtter vnser / der du bist in den Him̃eln. Geheiligt werde dein Nam. Zukomme vns dein Reich. Dein will geschehe wie im Himmel / Also auch auff Erden. Gib vns

heut vnser täglich Brot. Vnd vergib vns vnsere Schulden : Als auch wir vergeben vnsern Schuldigern. Vnd führe vns nit in versuchung. Sonder erlöse vns von dem vbel/

Amen.

Das erst Berlen deß fünfften Vndermarcks / wie Christus am Creutz gestorben / vnnd darauff Longinus sein H. seitten eröffnet / darauß Blut vnd Wasser geloffen.

I. Gegrüßt / rc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Was für ein Wölfisch gemüth habē die gottlosen verstockten Juden in deinem Passion vnd Leyden sehen lassen: Wann einer

einer wegen vbelthat sein Straff vberstanden / vom leben zum todt gericht worden / so legt mann weiter kein hand an: Nun aber / wie du alle Marter vnschuldiger weiß vber vnd außgestanden / am Creutz verschiden. Sihe / so seind sie noch nit begnügt / erzeigen jhren mutwillen auff ein newes / das Longinus mit einem Spieß dein H. Seiten eröffnet / darauß geflossen Blut vnd Wasser. O Jesu / laß diß dein heilig Blut / so auß deiner Seiten geflossen / vnnd solches in die H. Sacramenten eingeschlossen / mir auch zu gutem kommen / daß ich mich dessen durch wahre Rew vber meine Sünd theilhafftig mache /

AMEN.

Das

Das ander Berlen des fünfften Vndermarcks / Wie die Mutter Gottes vnd Joannes vnder dem Creutz gestanden/ vnd bitterlich den Passion Christi beweint haben.

2. Gegrüßt seyestu/ rc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: so lieb hat dich dein Mutter gehabt/ daß sie auch nach deinem Todt dich nit verlassen/ mit Joanne vnder dem Creutz als an der Klag gestanden/

den/vnnd jhre heysse Zäher in grosser menge vergossen: Die mir auch ein Exempel geben/wann ich mich in der Welt vertieffe mit weltlichē vnd zeitlichen dingen zuthun hab/ dz ich mich soll reiteriern/ für dein H. Creutz kommen/ daruor meine Sünden bewainen/ vnnd endtlich durch gebrauch der H. Sacrament/verzeihung erlangen/vnd alles deines Leyden theilhafftig werden/Amen.

Das

Das dritt Berlen deß fünfften Undermarcks / Wie Christus vom Creutz herab genommen / seiner lieben würdigen Mutter auff jhre Arm vnd Schoß gelegt vnd gegeben worden.

3. Gegrüßt/2c.

Gebett.

HERR Jesu Christe: Der du von Nicodemo vnd Joseph bey Pilato bist außgebetten worden / deinen H. verwundten Leichnam vom Creutz

abzu-

abzunemmen/ vnnd in deiner Mutter schoß ehrwůrdigklich gelegt worden: Gib mir dein gnad / vnnd steh mir bey/ daß ich weder mit Worten noch Wercken/ so wenig als Nicodemus vnd Joseph / den H. Sabbath/ das ist/ den Sontag/ vnd von deiner H. Kirchen verordnete Feyrtag/ nit breche / auch daran vnd zu keiner zeit Meß noch Predig versaume / mich an keinem Ort mehr lasse finden als in der Kirchen/ vnnd den Gottsdiensten mit andåchtigem Gebett abwarte/ vnnd nach solcher Arbeyt zugewarten habe das ewig Leben/

Amen.

Das vierdt Berlen deß fünfften Undermarcks / Wie andächtige Leut kommen / mit jhne köstliche Leinwath vnd Salben gebracht / vnd Christum in ein newes Grab gelegt.

4. Gegrüßt / rc.

Gebett.

HERR Jesu Christe: Wann der todt Leichnam ein zeit in dem Hauß gestanden / vnd die 4. zu einander sagen / hebt auff / vnd zum Grab wirdt getragen /

gen/ist das weinen vnd heulen von den Kindern vber die Eltern/ oder dern Eltern vber die Kinder / noch grösser als zuuor wie sie den Geyst auffgaben : Wie kommen seind Nicodemus/Joseph/vñ andere gute Freund zu deiner lieben Mutter/ vnnd sie angesprochen/du gebenedeyteste Mutter / es ist einmahl zeit/ daß wir den H. Leichnam deines Sohns zur Erden begraben / was für heisse Zäher hat sie damahls vergossen / gleich darein bewilligt / daß sie jhn ehrwürdigklich auß jhrer Schoß vnnd Armen genommen: Ach ich bitt dich / mache mein Hertz dir zu einer ewigen begräbnuß / daß du allzeit darin dein herberg habest / hie durch dein gnad/vnd dort durch die Glory/Amen.

Das

Das fünfft Berlen des fünfften Vndermarcks / Wie Christus sey in die Vorhöll gestigen/ darauß die Altvätter erlediget.

5. Gegrüßt/ rc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Nach dem du deinen Geyst am Stammen deß H. Creutzes auffgeben/ vnnd deinem Himmlischen Vatter in seine Händ befohlen. Volgends von deinen guten Freundt begraben

 worden/

worden/nach deiner Gottheit vñ Seel (wie auch der Leib sampt der Gottheit im Grab war / vermög vnsers Christlichen Glaubens) in die Vorhell gestigen bist / daselbsten alle die jenigen so darinnen/wegen Adams-fall / sind vnnd vbertrettung/auff dein zukunfft erwartet / vnnd zur zeit deiner Himmelfahrt mit dir ins ewig leben auffgenommen hast / in krafft deines H. Creutzs verdienst / so täglich in der Catholischen Kirchen / vnblutiger vnd vnschmertzlicher weiß wirdt auffgeopffert. Darumben sie dann dir jetzundt ohn End inn ewigkeit lob vnnd danck sagen. O Herr/ich bitt dich zu der Stund / wann sich mein Leib vnnd Seel scheydet/daß ich nit in die finsternuß/ sonder alsbald durch beleythung deiner Engel eingehn möge/ inn das Vatterland / dich von Angesicht zu Angesicht in ewigkeit anschawe/ Amen.

Das

Das sechste Berlen deß fünfften Undermarcks / Wie er auß eygner krafft vnd macht / vom todt erstanden / Teuffel. Höll / Sünd / vnd Todt vberwunden / Alleluia.

6. Gegrüßt / rc.

Gebett.

HERR Jesu Christe: Der du bist am dritten Tag / nach deinem Creutz todt / frisch vnd lebendig auß

dem Grab/inn ein vnuergängklich leben erstanden/ vnd darmit deine betrübte Jünger vnd glaubige Weiber erfrewt hast: Ich bitt dich / mach mein hertz auch frewden voll/ durch dein sigreiche vrständ vnd H. Aufferstehung/durch welche du mir die Gerechtigkeit vnd das ewig leben erworben / daß ich dieselbige allzeit die Tag meines leben / mit loben / dancken vnnd stethem Alleluia celebriern vnd begehen / auch mich dern in allem leyd/schmertzen/angst/noth/pein/qual/leiden verfolgung vnd todt trösten möge. Gib vnd verleich mir/ O Jesu/genad/jetzt auch der Seelen auß dem Grab meiner Sünden auffzustehn/vnnd in ein newes leben daß dir gefällig ist/zutretten / auff daß ich hernach auch mit meinem Leichnam zur ewigē freud vnd herrlichkeit aufferstehn köndte/ vnd anhören die fröliche Stim̄ mit allen Außerwöhlten: Kompt vnnd besitzt das Reich meines Vatters/ so euch bereyt ist/ von anbeginn der Welt/ AMEN.

Das

Das sibendt Perlen deß fünfften Undermarcks / Wie Christus 40. Tag nach seiner Urständ/als ein triumphierender Herr vnd Gott/gen Himmel gefahren.

7. Gegrüßt/2c.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Der du am 40. Tag nach deiner Urständ deinen lieben Apostlen den befelch geben / das Euangelium inn die gantze Welt außtragen vnd Predigen sollen/nachmahln gen Himmel

mel auß eygner Krafft vnnd Macht als ein triumphierender Gott / mit grosser Maiestet vnd herrlichkeit bist auffgefahren / vnnd mich dahin auch zukommen vertröstet / vnd vmb das Reich zubitten gelehret hast / vnnd ein ewig lebē glaub / daß ich mit meinem gemüth / Hertz / Sinn vñ gedancken im Himmel allzeit wohnen / die irrdische zergängkliche ding gäntzlich verachten / nach dem ewigen vñ allzeit werenden lebē ein verlangē soll haben. Gib mir dein gnad / daß ich von deinen Dienern dein heilsam Wort mit früchten anhöre / deinen willen verrichte / vnnd endtlich mich auch in die Possession vnnd Besitzung der seligkeit nach meinem Abschid / mit Leib vnd Seel auffnemmen / Amen.

Das

Das acht Berlen deß fünfften Undermarcks / wie Christus seiner zusag nach/ auff dem H. Pfingstag den lieben Aposteln den H. Geyst geschickt habe.

8. Gegrüßt/ ꝛc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Der du auff den H. Pfingstag deinem versprechen nach den H. Geyst in Wind vnnd Fewrs gestalt vber die Apostel / dein liebe Mutter vnnd andere versamlet geschickt hast / mit

grosser krafft vnnd wirckung die sie erzeygt haben: Jch bitte dich/ schick mir auch deinen Geyst / der anzünde mein kaltes erloschnes hertz / das es brenne mit Göttlicher vnnd Brüderlicher liebe / erleuchte mein finster hertz / daß es sehe vnnd verstehe vnder so vil jrrthumben/ die gesunde reine warheit/ der mich lehre alles das jenig/ was mir zur seligkeit zuwissen nothwendig / der mein hertz erquicke mit dem süssen Windlein deiner Consolation vnd Trost/ in allem Creutz vnd jamer so mir begegnen mag inn diser schweren Reiß/ zum ewigen Vatterland / der mich antreibe zu allen Tugenten/ gute Werck/ fasten/ betten/ zu täglicher Meß / vnnd entlich bey mir bleibe/ biß an daß End / Amen.

Das

Das neundt Berlen des fünfften Vndermarcks / Wie die allerseligste Mutter Gottes / mit Leib vnd Seel auffgenommen / vber alle Chör erhöcht / vnd von der H. Dreyfaltigkeit für ein Königin der Himmeln gekrönt worden.

9. Gegrüßt / ꝛc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: Der du zur zeit deiner Bilgerfahrt auff Erden / mit deinē lieben Apostlen alle Stätt

vnd

vnd Oerter durchzogen/vnnd bey Martha vnnd Maria Magdalena dein Eincker genommen / von jhnen leiblich gespeißt vnnd getrenckt worden/durch welche dein Mutter ist bedeutet / darumben sie von dir vber alle Chör erhöcht worden : Gib mir auch die gnad / daß ich allzeit bereyt sey/dich frölich auffzunemmen / vnd zuempfahen in deinem Göttlichen wort / wann du bey mir durch den Prediger anklopffest/ich gleich auffthu/ wie auch in den Armen/vnd in dem H. Sacrament deß Altars / auff daß ich auch nachmahln mein Himmelfahrt halte / von dir empfangen werde / vnnd bey dir wohne/in alle ewigkeit/

AMEN.

Das

Das zehendt Berlen deß fünfften Vndermarcks / Wie Christus am jüngsten Tag werde kommen / vrtheilen die Lebendigen vnd Todten / einem jeden geben nach dem er verdient hat / es sey gut oder böß.

10. Gegrüßt / etc.

Gebett.

O HERR Jesu Christe: So wahr du vom Himel auff Erden gestigen gen Himmel gefahren / so wahr wirstu wi-

stu widerumb kommen / wie dann solches die Engel in deiner auffahrt bekent: Ihr Galileische Männer / was steht jhr da vnd verwundert euch / er wirdt widerumb kommen / den jhr jetzt secht auffahren. Vnnd was du aber werdest verrichten in deiner letzten Ankunfft / lehrt vns der Christlich glaub / nemlich zurichten die Lebendigen vnd die Todten. Vnd wie Paulus sagt: einem jeden geben nach dem er verdient / guts oder böß. Den frommen ist von dir versprochen die seligkeit / wann sie vil guts werden thun / vil werck der barmhertzigkeit vbẽ / dir in Gottsdiensten täglich abwarten / nit allein selig werden / sonder auch ein höchere Kron in der seligkeit bekommen. Den bösen aber so das widerspil begangen / die verdamnuß: Gib mir dein gnad / daß ich nit allein in dẽ wahren Catholischen glauben / biß an das End verharre / auch in einem Christlichen vnnd vnsträfflichen wandel gefunden werde / auff das / wann du am jüngsten Tag den allgemeinen Sententz vñ Vrtheil vber alle Menschen von Adam an biß auff den letzten fällen würdest. Ich zur rechten vnd nit zur lincken Hand gestellt werde / vñ mit allen Außerwöhlten eingehe zu ewiger seligkeit / Amẽ.

Rosenkrantz beschluß mit dem Glauben.

Ich glaub in Gott Vatter Allmächtigen/ Schöpffer Himmels vnd der Erden.

Vnd an JEsum CHristum seinen einigen Söhn vnsern Herren.

Der empfangen ist von dem H. Geyst/ geboren auß Maria der Jungkfrawen.

Gelitten

Gelitten vnder Pontio Pilato / gecreutziget / gestorben vnd begraben.
Abgestigen zu der Höllen / am dritten Tag wider aufferstanden von den Todten.
Aufgefahren zu den Himmlen: Sitzet zu der gerechten Gottes / deß Allmächtigen.
Von dannen er kommen wirdt / zurichten die Lebendigen / vnd die Todten.
Ich Glaub in den H. Geyst.
Ein heilige allgemeine Christenliche Kirchen / gemeinschafft der Heiligen.
Ablaß der Sünden.
Aufferstehung deß Fleisches.
Vnd ein ewiges Leben /
AMEN.

IM namen GOtt deß Vatters ✠ Gott deß Sohns ✠ vnd GOTT deß H. Geysts ✠ Amen.

Ende deß Rosenkrantzs.

Salue Regina.

Der gantzen Catholischen Kirchen täglicher Ruff vnd Gesang zu der Muteer Gottes vnd Himmel Kö-nigin Maria.

BEgrüsset seyest du Königin der barmhertzigkeit. Das loben vnnd vnser hoffnung sey gegrüßt. Zu dir schreyen wir ellende Kinder Euæ. Zu dir seufftzen wir traurende vnd weinende in di-

sem Thal der Zäher. Eya vnser fürsprecherin/kehre dann deine barmhertzige Augen zu vns vnnd nach disem Ellend zeyge vns Jesum die gesegnete Frucht deines Leibs/ O gütige/ O mildte/ O süsse Maria.

Vers.

Wördige mich dich zu loben/ O aller heiligiste Jungkfraw Maria: Gib mir stärcke zu streiten wider alle deine Feind.

Collect.

Wir bitten dich O Gott vnd HERR: Gibe genad das deine Diener vñ Dienerin mit jmerwehrendẽ gsundheit der Seeln vnd deß Leibs sich erfrewen vnd durch das herrlich fürbitt der seligisten vnd allezeit vbergebenedeyteste Jungkfraw vñ Mutter Gottes Maria von gegenwertiger trawrigkeit werden erlediget vnd entdlich der ewigen freud geniessen mögen/ Amen.

O lumen Ecclesiæ.

Deß loblichen Ordens der Prediger täglicher Ruff vnd Gesang zu S. Dominico.

O Liecht der Kirchen / Lehrer der warheit / Rose der gedult / Helffenbein der keuschheit / der du vnuerdient vñ willigklich vns gebracht hast / das Wasser der weißheit / Prediger der genaden / geselle

vnd bringe vns zu allen seligen Englen vnd außerwöhlten Gottes in dem Himmel.

Vers.

BItt für vns / O H. Vatter Dominice: Damit wir würdig vnnd theilhafftig werden der zusagung Christi.

Collecta.

WIr bitten dich Allmächtiger Gott / die wir mit dem last vnserer Sünden beschwerdt vñ nider getruckt: vns widerumben durch deß H. Vatters Dominici deines Beychtigers schirm vnd hilff auffgeholffen werde / Amen.

VOn der Genadenreichen

Brudeschafft deß H. Rosenkrantzs Anfang vnd Vrsprung auch derselben vilfältigen ablassen vnd Monatlicher Procession kurtzer bericht.

Anfang vnnd Vrsprung diser Bruderschafft.

DIe Bruderschafft deß heiligen Rosenkrantzes / oder Psalters vnser lieben Frawen / ist von dem H. Dominico Prediger Ordens / ersten Anfänger / vmb das Jar / nach der geburt Christi / tausent zweyhundert / auffgericht worden.

Ablaß vnd Indulgentz.

BEstettiget / vnd mit gar vil Gnad vnnd Ablaß begabet / von vilen Bäpsten: fürnemblich aber von Sixto dem vierdten / Innocentio dem achten / Leone dem zehenden / Pio dem fünfften / Gregorio dem vierzehenden / vnnd Clemente dem achten.

1. Neben vil vnd grossen andern Ablaß aber / so die Brüder vnd Schwestern erlangen können / ist nit der wenigest / das / wann sie in dise Bruderschafft eingeschriben werden / vnd zu der zeit jhres absterbens / erlangen vollkommen Ablaß von aller Schuld vnd Straff / wo ferr / sie anderst zuuor war-

hafftig ohne allen Falsch vnd Betrug/jhre Sünden gebeychtet / vnnd das fronheilig Sacrament deß wahren Leibs vnnd Bluts Christi empfangen haben.

2. Item daß sie auch erlangen mögen/ allen Ablaß der Stationen zu Rom / wann sie am selben Tag fünff Altär / oder einen Altar fünff mahl besuchen/vnd zu einer jeglichen besuchung der Altär / oder deß Altars/fünff Vatter vnser / vnnd fünff Aue Maria sprechen.

3. Letstlich/daß sie auch alle Wochen erlangen fünff vnd sibentzig Jar/vnnd sibentzig tag/wahren Ablaß:vnd diß / wann sie der Bruderschafft Ordnung werden genug thun.

Regel vnd Satzung.

KEin ander Ordnung oder satzung hat die Bruderschafft / dann allein/daß alle jenigen / so sich darein begeben wöllen/jhnen fürsetzen sollen / auff alle wochen zusprechen drey Rosenkräntz/das ist/hundert vnd fünfftzig Aue Maria / fünff Vatter. vnnd ein Glauben.

Nach

Nach was meinung/oder wie das Gebett verricht werde.

DIß Gebett soll gesprochen werden / vmb ein glückseligen Standt der heiligen Christlichen Kirchen / wie auch zum Heyl vnd Wolfahrt aller Lebendigen vnd Abgestorbnen/in diser H. Bruderschafft/ an was Orten der gantzen Catholischen Christenheit sie jmmer eingeschriben seyen.

Weiter/solle auch das Gebett vollbracht werden / neben betrachtung vnd zu sondern Ehren/nachfolgenden fünffzehen Geystlichen geheimnussen/als nemblich:

1. Der verkündigung Mariæ / oder Christi empfängnnß. 2. Heimsuchung Mariæ bey Elisabeth. 3. Geburt Jesu Christi. 4. Auffopfferung Christi. 5. Widerfindung deß Herren Jesu im Tempel/ nach dem er drey tag verloren war. (So der freudenreich Rosenkrantz genant.) 6. Deß Oelbergs. 7. Geißlung Christi. 8. Krönung Christi. 9. Creutztragung Christi. 10. Creutzigung Christi (So der schmertzlich Rosenkrantz heißt) 11. Der frölichen Aufferstehung Christi.

sti. 12. Herrlichen Himmelfahrt Christi. 13. Genadenreichen Sendung deß heiligen Geystes. 14. Frölichen Himmelfahrt Mariä der Jungkfrawen. 15. Krönung Mariä. (So der glorwürdig Rosenkrantz genant.)

So offt ein Psalter ist außgesprochen / were nutz vnd gut (doch gar kein Verbündnuß) also zu sprechen:

ACh würdige Mutter Gottes disen Psalter opffere ich dir / vnd zu forderst deinem lieben Kind Jesu Christo / zu Lob vnd Ehr auch für mich vnd alle Brüder vñ Schwestern / in der gantzen Bruderschafft / lebendige vnd todte / auch für alles anligen der gantzen Christenheit / Amen.

1. Es wirdt vergundt / daß die drey Rosenkräntz mögen gesprochen werden / auff ein mahl / oder zu vnderschidlichen Zeiten / stehend / gehend / sitzend / ligend / knyend / reitent / in der Kirchē / im Feld / zu Hauß / am Sontag / Feyrtag / oder Wercktag / in Summa / wie / wo vnd wann ein jeder kan oder will.

2. Wann die Brüder vnd Schwestern / in einer oder vil Wochen / wenig oder gar nichts an den dreyen Rosenkräntzen betten / können sie solches versaumbtes Gebett (wo

ferr

ferr sie gern wöllen / dann diß zu thun gar kein Verbündtnuß ist (auff ein andere Zeit vollbringen.

3. Können auch die drey Rosenkräntz vor der bestimbten Zeit / auff wenig oder vil Worhen/eines jeden Bruders vnd Schwester/eygens gefallen nach / vollbracht werden.

4. Wo ferr die Brüder vnnd Schwestern kranckheit/oder anderer wichtigen vrsach halben verhindert wurden / jhre gewöhnliche drey Rosenkräntz zu betten/ vnnd doch gern wolten / daß der Bruderschafft am Gebett nichts abgienge/wirdt jhnen zugelassen / solches Gebett durch ein anders/ jhnen wolgefälliges Mensch zu vollbringen.

5. So die Brüder vnd Schwestern/auß hinlässigkeit/oder anderer vrsach / was daß je für ein sein kan (allein das es nicht geschehe auß Verachtung/ welche Verachtung in allweg ein Sünd mit sich bringt) vnderlassen/die drey Rosenkräntz zu betten/begehen sie darumb gantz vnnd gar kein Sünd/ weder tödtlich noch läßlich / doch werden sie beraubt deß Ablaß / auch nicht theilhafftig aller guten Wercken / sambt andern Frey-

heiten der Bruderschafft: vnd seind gleich/ als abgeschnittene Glider/von dem Leib diser heiligen Versamlung / so lang sie die gemeldten Rosenkräntz nicht sprechen: doch können sie der Bruderschafft widerumb einuerleibt werden / wann sie wöllen: vnd diß allein durch ordenlichs wochen Gebett / vil gemeldter drey Rosenkräntzen / ohn alle andere Buß gnugthuung / Versöhnung / newem Einschreibung / vnd deß versaumbten Gebetts widerholung.

Etliche sondere gute Werck vnd Gottesdienst.

NEben andern guten Wercken/so für diejenige/welche der Bruderschafft einuerleibt geschehen / werden auffs wenigst im Jar zwölff Fest gehalten / an welchen Festen allweg das Opffer der H. Meß / auff der Bruderschafft Altar wirdt auffgeopffert/für alle die/so in der Bruderschafft eingeschriben.

2. An hohen Festen/der Geburt / Verkündigung / Reinigung vnd Himmelfahrt Mariä/nach Mittag helt man die längern Mettin/der Abgestorbnen/folgenden Morgen

gen aber/wirdt ein Seelmeß auff der Bruderschafft Altar gelesen / vnd diß alles für diejenige Brüder/vnd Schwestern / so in Gott verschiden.

3. Allweg am ersten Sontag eines jeden Monats / helt mann sonderlichen Creutzgang/in der Bruderschafft Kirchen / allda für alle Brüder vnd Schwestern / sie seyen lebendig oder abgestorben / wie auch vmb glückseligen standt der Christlichen Kirchē/ gesungen werden die Letaney von vnser lieben Frawen.

Vnd die Brüder vnd Schwestern/so gemeldtem Creutzgang beywohnē/auch Gott vmb Einigkeit der Christlichen Fürsten/ Außtilgung der Ketzereyen/vnd Erhöhung der Catholischen Kirchen bitten / erlangen vollkommen Ablaß / der von Bapst Gregorio dem dreyzehenden geben worden.

4. Die jenige Brüder vnnd Schwestern/so vber Land oder Wasser reisen: vnnd die/welche mit diensten verhafft / derowegen solchem Creutzgang nit beywohnen können/ erlangen auß gnaden Bapst Sixti deß fünfften/eben solchen Ablaß / wann sie im vorhabē/auff gelegene zeit zu beychtē/an gemeld-

meldten Sontagen drey Rosenkräntz sprechen.

5. Eben auß gemeldtes Bapst Sixti milten Gnaden wirdt gleicher Ablaß mitgetheilt / denen Brüdern vnd Schwestern / welche durch Kranckheit / oder andere wichtige Vrsachen / von gemeltdem Creutzgang abgehalten / vnd doch in obgemeldtem Fürhaben / auff benante Sontäg / ein Rosenkrantz betten.

6. Am ersten Sontag deß Monats Octobris helt mann das fürnembste Fest diser löblichen Bruderschafft / welches von Gregorio dem dreyzehenden zur ewigen gedechtnuß deß herzlichen Schiffsigs / den die Catholischen Fürsten wider den Erbfeind im Jar 1571. an einem solchen Tag / eben vmb die Zeit / als die Bruderschafft den Monatlichen Creutzgang hielt / ohne zweifel durch Fürbitt der hochgelobten Mutter Gottes erhalten haben / ist eingesetzt / vnnd mit vilen Gaben begnadet worden.

Nun werden oberzehlte gute Werck vollbracht in allen Clöstern vnd Kirchen Prediger Ordens zu Trier / Meintz / Cöln / Costantz / Augspurg / Cobolentz / Bamberg / Frey-

Freyburg im Brisgaw / Franckfurt/ Eystett/Einsidlen in Schweitz / vnd sonst/wo solche Bruderschafft võ den Prediger Ordens Brůdern selbst / oder aber mit gemeldtem Ordens bewilligung ordenlich instituiert vnd eingesetzt ist worden.

Mit was Form vnnd Weiß/die auffnemung vnd einschreibung in dise Bruderschafft geschehe.

WErden derhalbẽ in dise Bruderschafft/ vmb Gottes vnd seines allerheiligsten Namens vnd Ehrẽ willen/allein vmbsonst/ vergebens/ohne Verehrung / ja ohn einiges verhoffen zeitlicher Vergeltung/angenommen alle Menschen/gut vnd böß/Weib vnd Mann/Knäblein vnd Mägdlein/reich vnd arme/Abt vnd Můnch / Priester vnd Klosterschwestern/Fůrsten/Grafen/ vnd Freyherrn/Edel vnd Baursleut / die so eines erbarn Wandels/vnd die/ welche offentlichen Lastern ergeben / die so mit dem Aussatz behafft / vnd die welche schon zum Todt verurtheilt : In summa alle/was Stands/ Wesens/oder Alters sie je seyn mögen/ doch wirdt erfordert daß solche durch lebendigem Glau-

Glauben / der heiligen Catholischen Kirchen zu gethan seyen.

Es breitet die Bruderschafft jhr Schoß brüderlicher Liebe dermassen auß / daß sie so gar die abgestorbnen willig vnd gern in sich auffnemen thut: doch wirdt hierzu erfordert/ das lebendige Personen verhanden seyen/ welche der Abgestorbnen namen (so zu jhren Lebzeiten nie eingeschriben gewesen) nit allein begeren einzuschreiben / sonder auch an statt solcher Abgestorbnen gewöhnlichs Bruderschafft Gebett/eintweders alle wochen selbst betten/oder andere in jhrem Namen diß zu thun dahin verhalten.

Dise Bruderschafft zu halten / vnd die Namen einzuschreibẽ/haben Gewalt: Erstlich alle Priester Prediger Ordens / welchen solches von jhrer ordenlichen Obrigkeit befohlen wirdt.

Zum andern / alle andere denen solches vom Prediger Orden (wo derselbig kein eigne Kirchen noch Klöster hat) bewilliget vnd zugelassen ist. Vnd haben nit desto weniger alle die jenigen / welche in hoch vñ offtermeldte Bruderschafft angenommẽ werden/ Fug vnd Macht solche Bruderschafft

weiter

weiter außzubreiten / andere Catholische zu vnderweisen/zu ermahnen/vnd dahin durch allerley gebürliche Mittel zu bringen / daß auch sie die Bruderschafft annemen wöllen/ vnd daß dieselbige Bruderschafft an allen Orten gestifft vnd gehalten möge werden.

Beschluß.

DJe aber so sich hoch befleissen solche Bruderschafft deß heiligen Rosenkrantzes hin vnd wider außzubreiten / vnd nach dem Exempel deß H. Vatters Dominici/vermög aller jhren Kräfften/durch diß schön vnd füglich Mittel deß Psalters vnser liebe Frawen / auff den Weg der Gerechtigkeit vnd Seligkeit vil Menschen zu bringen vnderstehn / werden ohn alle zweifel mit disem H. Vatter Dominico auch an jenem grossen Tag deß Herren leuchten/als der schein deß Firmaments/ vnd als die Sternen in der ewigen Ewigkeit. Dan. 12.

Ablaß der Bruderschafft deß H. Rosenkrantzes welchen underschidliche Bäpst gegeben / unnd zum öfftern bestettiget haben: Letzlich auch unser Allerh. Vatter Paulus. V. den 30. Herbstmonats dises Jars 1608. gäntzlich revalidiert / unnd auß ihrer sonderlichen gegen dise / in der gantzen Christenheit wol verdiente Bruderschafft / Vätterlicher neygung / unnd speciali Gnad / alle Indulgentz und Privilegien / samptlich und sonderlich mit hierüber gegeben Apostolischen allgemeinen Bullbrieff auff ewig bekräfftiget / wie im nachgetruckten Transumpto zusehen ist. Hat derhalben auch nachgedachter Bäpstlicher Bull Abschrifft zugleich sollen in offnen Truck gegeben unnd ernewert werden der fürnembste Ablaß unserer Brüdern unnd Schwestern zu lieb und nutzen / auch zu ihrer unnd anderer gewisser Nachrichtung / unnd zum glückseligen newen Jar / mit sampt wünschung ewiger Wolfahrt / durch Jesum Christum unseren Herren / Amen.

I.

Zum ersten Eingang in die Bruderschafft.

WAnn einer inn die Bruderschafft eingeschribē wirdt / zugleich Beicht und Communicieret / und etwas in der Bruderschafft Kirchen bettet / erlangt vollkommen Ablaß. Innocentio IIX. Pius V. Gregorius XIII.

II.

Zum Rosenkrantz betten.

1. Wer in der Wochen bettet ein Psalter/ das ist 15. Gesetz/ 2. Auff einmahl / oder stuckweiß. 3. Zu welcher zeit/Tägen Ort/ Intention vnd Meinung er wil. 4. Mit gedächtnuß der geheimnussen Christi Lebens vnd Leydens/ der erlanget einmahl inn der Wochen vollkommen Ablaß. Clemens VII. Paulus III.

2. Wer ein Psalter bettet vor die im Fegfewr/kan ein Seel auß dem Fegfewr erlösen so offt im Tag oder Wochen er will. Paulus III.

3. So offt einer ein Rosenkrantz bettet/ gewinnet er vil tausent Jar Ablaß/ gegeben vnd zum öfftern bestettiget von verschiednen Bäpsten / allein Innocentius VIII. hat 360000. Jar Ablaß gegeben.

4. Wer auff S. Mariæ Festtägen ein Rosenkrantz bettet/erlangt allen Ablaß/ der zu Rom selbigen Tag erlangt kan werden ist allemahl vollkommener. Leo X. (Aber allein in der Prediger Kirchen. Pius V.)

5. Wer allein bey jhm trägt den Rosen-

krantz / hat täglich CC. Jar Ablaß/vnnd CC. Quadragen. Innocentius VIII. Alexander VI.

III.

Vor der Prediger Kirch vnd Altar besuchung.

Welcher der Prediger Kirch besucht darinn zu betten/oder Predig oder Meß zuhören/zu Beychten/oder Communicien/rc. der erlanget allen Ablaß / so zu Rom selbigen Tags ist zu erhalten. Es ist aber täglich vollkomner Ablaß daselbst in den siben Kirchen zubekommen. Clemens VII. Pius V. Doch sollen zum wenigsten fünff Vatter vnser/vnd Aue vor dem Altar der Bruderschafft gesprochen werden.

IIII.

Vor das Beychten vnd Communicieren.

1. So offt einer in der Prediger Kirchen beychtet/Communiciert / bettet fünff Vatter vnser vnd Aue vor dem Altar deß Rosenkrantzes/der bekompt vollkommenen Ablaß. Clemens VII. Pius V.

2. Alle erste Sontag jedes Monats wer beychtet/comunciert / bettet vor die Christlich

lich Kirch / Frid der Fürsten / außreutung der Irrthumen vnnd Ketzereyen / hat vollkommenen Ablaß. Gregorius XIII.

V.

Vor jedes Gottseliges werck.

Ein jeder verdient hundert tag Ablaß / mit jedem vnd allem guten Werck / welches er jmmer thut es sey gleich in sich so klein / so gemein / was / oder wie es wölle / wanns nur moraliter in sich ein gut Werck ist. Gregorius XIII. in 3. vnderschidlichen Breuibus.

VI.

In Sterbens nöthen.

Vollkomnen Ablaß hat ein jeder / wer ein geweychte Kertze in der Hand hat / Adrianus VI. Oder / wer vor seinem Todsend mit mund oder hertzen die allerheiligiste Namen Jesus vnnd Mariam anrüffet / Gregorius XIII. Pius V. Oder wer als ein Glid der Bruderschafft stirbet. Innocentius VIII. Leo X.

VII.

Vor die Creutzgäng.

Wer den Creutzgängen der Bruderschafft beywohnet ersten Sontag jedes Monats / oder auch sonsten / hat vollkomnen Ablaß / gegeben von verscheidnen Bäpsten / mit vnderscheid der geding.

Dann erstlich / Paulus V. gibt jhn allein den Brüdern vnd Schwestern / 1. die eingeschriben seyn / 2. die beychten vnd communicieren / 3. die Persönlich zugegen betten für einigkeit der Christlichē Fürsten / für die erhöhung der Catholischen Kirchen / für außreutung der Ketzereyen. Zum andern / Gregorius XIII. erfordert das beychten vnd communicieren nicht. Zum dritten / Pius IV. erfordert ein bußfertigs hertz / vnnd steiffen vorsatz zu beychten / verleihet auch allen die nit in der Bruderschafft seyn / vollkomnen Ablaß / wann sie der Procession beywohnen. Diß bestettiget auch Pius V.

VIII.

Zu wissen.

Wann jemand nit kan Persönlich den Processionen beywohnen / wegen nothwendiger Geschefften / schwachheit / Raisen / rc. oder sonst erheblichen vrsachen / derselb kan allenthalben / wo er auch ist / selbigen tags Ablaß verdienen / wofern er nur zu selben meinung gewohnliches Gebett verichtet / als ob er zugegen wäre. Dise Licentz gibt Sixtus V. vnd Pius. V.

Für

IX.

Für die Abgestorbne.

1. So offt einer ein Psalter oder Rosenkrantz bettet / oder ein Meß haltet oder laßt halten für die im Fegfewr / also offt kan er ein Seel darauß erlösen. Paulus III. Alexander VI.

2. So offt einer in der Prediger Kirchen vorm Altar der Bruderschafft fünff Vatter vnser/vnd Aue vor die abgestorbne / auff vnden benente Täg bettet/also offt kan er ein Seel auß dem Fegfewr erlösen. Die Täg seind dise:

1. Alle Sontäg vnnd Mittwochen durchs gantze Jar.
2. Auff Mariæ Liechtmeßtag.
3. Am Sontag Septuagesima.
4. Am Dinstag nach dem ersten Sontag in der Fasten.
5. Am Sambstag vor dem zweyten Sontag inn der Fasten.
6. Am dritten vnd vierdten Sontag in der Fasten.
7. Am Freytag vor dem fünfften Sontag in der Fasten.
8. Am Sambstag vor dem Palmsontag.
9. Am Mittwoch / Grünen Donnerstag/ vnnd Sambstag in der H. Carwochen.
10. Den 6. Mayentag. Leo X. Clemens VII. & successores Pontifices plures.

X.

Römischer Station Ablaß.

Wer auff vnden benannten Tagen der Prediger Kirchen besucht / vnnd vor der Bruderschafft Altar 5. Vatter vnser/ vnd Aue Maria bettet / vor erhöhung Catholischer Kirchen / vor friden Christlicher Fürsten vor bekehrung der Ketzer / der erlanget den Ablaß / welcher selbigen tags zu Rom kan erhalten werden. Wie hernach folget.

Zu mercken/ das v. bedeut vollkomnen Ablaß Q. Quadragen/ J. jar deß Ablaß / ✠. erlösung einer Seel auß dem Fegfewr.

Im Jenner.

1. Beschneidung Christi. v
   An disem Tag hat die Bruderschafft deß allerheiligsten Namens Jesu/ bey den Predigern ein Jubileum.

6. Drey König/ vnd die Octaf durch/ v
14. S. Felix. v
16. S. Marcell/ v
17. S. Antoni/ v
18. Stuhlfeyr S. Petri zu Rom/ v
20. S. Sebastian/ v
21. S. Agneß/ v
22. S. Vincentz/ v
25. S. Pauli bekehrung/ v
27. S. Johann Chrysostomi/ v
31. Am H. Creutztag vnd in S. Cyron. v

Im Hornung.

2. Mariæ Liechtmeß/ v ✠
3. S. Blasij. v ✠
4. Agathe/ v ✠
9. S. Apollonie/ v ✠
22. Peter Stuhlfeyr zu Antiochien/ v ✠
24. S. Matthiæ/ v ✠
Sontag Septuagesima/ 48. Q. v ✠
Sontag Sexagesima/ 12000.
Sontag Quinquagesima/ ✠ 28000.

Im Mertzen.

7. S. Thome von Aquin/ v
12. S. Gregorij/ v
19. S. Joseph/ v
20. In S. Siluestri Capell/ v
21. S. Benedict/ 100.
27. Vigil der Verkündigung Mariä. v.
Von disem Tag an biß auff den ersten Augusti täglich. 12000.

Fasten Station.

Aschermitwochen/ 3000. v
Donnerstag/ 10000
Freytag/ 1000
Sambstag/ 1000 v
Am I. Fastsontag/ 18000. v
Montag/ 10000.
Dinstag/ 28000. Q. 28000. v

Mitwoch/	28000. Q. 28000. v
Donnerstag/	2000. v
Freytag/	12000. v
Sambstag/	18000.
Am II. Fastag/	28000
Montag erlassung dritten theils der Sünden/vnd	11000.
Dinstag/	v
Mitwoch/	v.
Donnerstag/	v
Freytag/	v
Sambstag/	1000. v ✠
Am III. Fastsontag/	88. Q. ✠
Montag/	10000.
Dinstag	10000.
Mitwoch/	10000.
Donnerstag/	10000.
Freytag/	10000.
Sambstag/	120000. ✠
Am IIII. Fastsontag/	v. ✠
Montag/	10000.
Dinstag/erlassung dritten theils der Sünden/vnd	10000.
Mitwoch wie am Dinstag.	
Donnerstag/	10000.
Freytag/	10000.

Sambstag/	v
Am V. Fastsontag/ erlassung dritten theils der Sünden/ 28000. Q. 28000.	
Montag/	10000.
Dinstag/	10000
Mitwoch/	10000.
Donnerstag	10000.
Freytag/	✠
Sambstag/	13000. Q ✠
Am Palmsontag/	25000. Q. v
Montag/ Erlassung dritten theils der sünden/ vnd	25000.
Dinstag/	18000. v
Mitwoch/	28000. v
Donnerstag/	48. Q. vnd v. v
Charfreytag/	v
Sambstag/	48. Q vnd 12000. v
Am H. Ostertag/	33000. Q. vnd 33000. v
Montag/	28000. v
Dinstag/	18. Q. vnnd 20000. v
Mitwoch/	18000. Q. vnd 18000. ✠ v
Donnerstag/	15000. v
Freytag/	15000.
Am Weissen Sontag/	15000. v

Im Aprill.

5. S. Vincentz/	v

23. S. Georg/ v
25. S. Marx/ 18000. Q. vnd 28000. v

Im May.

Alle Sontag im May/ v
1. S. Philippi vnd Jacobi/ v
3. Creutzerfindung/ v
4. S. Monica/ v
6. S. Ioann ante portam Latinam. v
7. Corona Domini. v ✠
8. S. Michaelis erscheinung/ v
12. Nereus vnd Achilleus/ v
19. S. Pudentiana/ v
20. S. Bernardini/ v
Von disem tag an biß auff den Augstmonat/ ist täglich/ v
In der H. Creutzwochen / am Montag/ Dinstag/ Mitwoch/ 28000. Q vnnd 28000.
Am H. Auffahrtstag/ 28000. Q vnnd 28000
Am H. Pfingstabend/ 15000. v
Am H. Pfingstag/ vnd Montag/ v
Dinstag/ 18000
Mitwoch/ 18000 v
Donnerstag/ 18000 Q. 18000 v
Freytag/ 18000 v

Sambs-

Sambstag/ 18000. ✠ v
Fronleichnam vnd die Octaf.durch. v

Im Junio.

Alle Sontag dises Monats/ v
2. S. Marcellini/ 1000
11. S. Barnabe/ v
13. S. Antoni de Padua/ v
15. S. Veit/ 6000 v
24. S. Johannis deß Tauffers geburt/ v
28. Vigil S. Petri vnd Pauli/ v
29. S. Petri vnd Pauli tag/ v
30. An S. Pauli Gedächtnuß. v

Im Julio.

1. Vigil der Heimsuchung Mariä/ v
2. Mariä Heimsuchung vnd die Octaf/ v
14. S. Bonauentura/ v
17. S. Alexius/ v
20. S. Margreta/ 200 v
21. S. Praxedis/ v
22. S. Maria Magdalena/ v
23. S. Apollinaris/ 100 v
25. S. Jacob/ v
26. S. Anna/ v
30. S. Abdon vnd Sennen/ 8000 v

Im Augustmonat.

1. S. Peters Band/ v

3. S. Ste-

3. S. Stephans erfindung / v
4. S. Dominicus / v
5. S. Mariæ ad Niues. v
6. Christi Transfiguratio. v
8. S. Ciriaci tag / v
10. S. Laurentz vnd die Octaf / v
12. S. Clara v
14. Vigili / v
15. Mariæ Himmelfahrt / v
Von disem tag an biß auff Mariå geburts- tag / tåglich Erlassung dritten theils der Sůnden / vnd 12000.
16. S. Rochus / v
24. S. Bartholomeus. v
26. S. Zepherin. v
28. S. Augustin. v
29. S. Johann Enthauptung. v

Im Herbstmonat.

7. Vigil / v
8. Mariå Geburt / v
10. S. Nicolaus Tolentin / v
14. Creutz erhőhung / v
Quatemb. Mitwoch / 18000. Q. 18000
Freytag / 18000. v
Sambstag / 28000
27. S. Mattheas / 14000. v
21. S. Cosmas vnd Damian. 7000

29. S. Michael/ v
30. S. Hieronymus/ v

Im Weinmonat.

Auff den ersten Sontag diß/ helt mann das Fest deß H. Rosenkrantzes/ der glorwürd. Jungkfrawen vnnd Mutter Gottes Mariä mit vollkomnem Ablaß / vom Bapst Gregorio 13. verlihen/

4. S. Franciscus/ v
18. S. Lucas/ v
28. S. Simon vnd Judas/ v

Im Wintermonat.

1. Aller Heil. vnd Oct. durch. v
2. All Seel. vnd Oct. durch. v. ✠
9. S. Saluators Kirch/ v
11. S. Martin. v
18. S. Peters Kirchweyh. v
21. Mariä Opfferung. v. 22. Cecilia v
23. S. Clemens/ v 25. S. Catharina/ v
30. S. Andreas. v

Im Christmonat.

Am 1. Aduents Sontag/ 28000. v
Am 2. Sontag/ 11000. v
Am 3. Sontag/ 28000. v

Am

Am 4. Sontag/ v

2. S. Bibiana/ v

4. S. Barbara/ 1000

6. S. Nicolaus/ v

7. S. Ambrosius/ v

8. Mariæ empfängnuß / vnnd die gantze Octaf. v. 13. S. Lucia/ v

Quatemb. Mitwoch/ 28000. Q. v

Freytag/ 10000. v. Sambstag. 28000. v

21. Thomas v. 24. Christabend/ 28000.

25. Christag zweymahl 28000. Q. v. v. v
in dreyen Messen

26. S. Stephan/ 28000. Q. v

27. S. Johannes 28000. Q. v

28. Kindleins tag 15000. v

31. S. Sylvester. v

Bestet-

Bestettigung der Indulgentzen der Bruderschafft deß heiligen Rosenkrantzes Mariæ.

PAVLVS PAPA V.

Zur ewigen Gedächtnuß.

DEmnach vor verschienener zeit hochseligster Gedächtnuß CLEMENS Bapsts der VIII. diß Namens / vnser Vorfahr / vil mißbräuch auffzuheben / welche vnderschidlich vnd vilfaltig eingerissen waren / in mittheilung der Indulgentzen vnnd Priuilegien / geschehen den Bruderschafften / die auffgerichtet / eingesetzet / oder mit einuerleibt seind worden von den Obristen der Orden / Geystlichen Ständen / vnnd Instituten / dann auch von den Officialen der Archiconfraterniteten vnnd Versamlungen / in Krafft seiner jmmerwerenden Constitution oder Satzung / auch vnder anderen decerniert vnd verordnet hette: Das alle Bruderschafften sollen jnnerhalb gewisser / vnnd zugleich benenter zeit termin / newe Formen / jhrer auffrichtung / Einsatzung vnnd Einuer-

Einuerleibung vom Bäpstlichen Stuhl empfangen / in welchen Formen auch newe Indulgentzen gegeben / vnd die vorgegebne ernewert worden / laut völligem Innhalt hochgedachten CLEMENTIS Brieffen. Als wir nun in der Execution vnd vollziehung gemeldter Satzung sampt willen vnd meinung hochgedachten CLEMENTIS vnsers Vorfahrens etlichen Confraterniteten newe Indulgentz vnd Priuilegien ertheileten/ haben wir die jhnen zuuor verlihene widerruffen. Vnder welchen auch Wir/ durch das supplicieren vnserer geliebten Söhn/Officialen / vnnd Mitbrüdern der Confraternitet deß allerheiligsten Rosenkrantzes / in der Kirchen sanctæ Mariæ super Mineruam, der Prediger Brüder inn der Statt bewegt / haben gesagter Confraternitet/wie auch allen andern Bruderschafften desselbigẽ allerheiligsten Rosenkrantzes/ alle Indulgentzen samptlich von den Römischen Bäpsten/vnseren Vorfahren selbigen Bruderschafften waren gegeben worden(widerruffen/darbey auch andere gewisse newe Indulgentz verlihen vnnd vergünstiget / deren sie hinfort sich hetten zugebrauchen/

chen / wie in vnserem darüber in forma Breuis gestelltem Schreiben weiters erkläret. Dieweil aber / wie vns jüngst vnser geliebster Sohn AVGVSTINVS GALAMINIVS, General Magister obgedachten Prediger Ordens / mit gelegenheit deß nechst zu Rom gehaltenen General Capitels / im Namē mehrer vnnd verscheidener Nationen Bruderschafftē desselben allerheiligsten Rosenkrantzes berichtet hat / daß / dieweil noch mit dem wenigsten der obberührten Confraterniteten supplicieren / noch mit wissen / noch auch mit jhrem geringsten auff solches gedancken: als die diß gemeldten allerheiligsten Rosenkrantzes Confraterniteten / in dem sie rechtmässig werden eingesetzt / der Indulgentzen newe mittheilung gar nit bedörffen / sondern dieselbe von Rechtswegen / vermög vnnd in krafft der Bäpstlichen Priuilegien ohn das bekämen: Dergleichen newe Concession / verleyhung / vnd widerruffung der Indulgentzen ist außbracht vnd erhalten worden: Haben sie derhalben jhr an vns einmütigs supplicieren gelangen lassen / daß wir hierüber auß Apostolischer güte gnädigstes Vorsehen thun wöllen. Derohalben wir / die wir

dem billigen vnd andächtichen begeren der Glaubigen / nach pflicht vnsers Ampts / zu willfahren schuldig seyn / Absoluiren hiemit / vnnd wöllen zur Krafft allein vnd Effect diser / vor absoluiert gehalten haben den General Magistrum vnnd vil gedachten Mitbrüder / von allem deß Geystlichen Bannes Suspenß / Inderdict vnd anderen Kirchischen Sententzen / Censuren vnnd Peen / die vermög der Rechten / oder Rechts vnd Gewalts habenden einigen gelegenheit / oder vrsachen wegen herkommen können: im fall sie mit deren eins verhafftet werẽ: Auch wollen wir / auff jhr supplicieren bewegt / jhnen mit besonderen Gnaden vnnd Gunsten gewogen / vnd zu lieb seyn / Bringen zugleich hiemit vnsere obgemeldte Brieff (deren jnnhalt wir allhie vorgesetzt / vnd außgetruckt haben wöllen) auff gewohnliche Termin deß Rechtens / Geben auch vnnd verleyhen samptlich allen Confraterniteten deß aller heiligisten Rosenkrantzes / was Orts sie jmmer seyn (die doch Canonicè rechtmässig eingesetzt seyen worden) daß sie derselben von Römischen Bäpsten / vnseren Vorfahren verlihenen Indulgentzen / gleich wie sie deren

ren vor vnseren offtgedachten Brieffen / vñ sonsten nit/gebrauchten/genössen / vnd sich jhrer erfrewten: Also sie gebrauchen geniessen/vnd sich jhrer erfrewen / frey vnuerhindert/vnd mit Recht können: Daß auch dieselbe jhnen in allem suffragieren/vnd durchauß beforderlich erspriessen / anders nit/als ob vnser vilberührte Brieff nit weren ergangen / Vnangesehen mit wenigstem verhinderen der vorbenanten Apostolischen Satzungen vnnd Ordnungen / noch auch vnserer Regel von keinē Indulgentzen mitzutheilen / als allein ad instar, sampt allem anderen disem zugegen. Wir wöllen aber daß dises Brieffs von offnē Notario vnderschriebner/vnd mit Insigil einer Person/die in Geystlicher Würden ist/versigelter Abschrifft / eben solcher Glaub gegeben werde: Welcher disen zu gegend gegeben wurde/ wann sie auffgelegt werden solten. Datum zu Rom bey S. Marx/sub annulo Piscatoris, den xx. tag Herbstmonats/im Jar Christi CIↃ. IↃC IIX. vnsers Bapsthumbs im vierdten Jar.

Summarische Puncten diser gantzen Apostolischen Bulle.

WEyland Bapst CLEMENS VIII. hat wegen viler mißbräuch verordnet/ das alle Bruderschafften sollen jhrer Indulgentzen vnnd Priuilegien entsetzt seyn/ Derhalben sie jhrer Auffrichtung/ Aggregation vnd Indulgentzen / newe Formaten vom Bäpstlichen Stuhl begeren solten.

2. CLEMENTIS Nachkommner/ jetzt durch Gottes gnad regirender Bapst PAVLVS V. hat etlichen Bruderschafften (vnder denen die Bruderschafft deß H. Rosenkrantzes) auff jhr supplicieren/ newe Indulgentz gegeben/ mit Cassierung alles von vorigen Bäpsten jhnen verlihenen Ablassen.

3 Auff das supplicieren deß Ehrwürdigen General Capitels Prediger Ordens/ vnd der Bruderschafften deß H. Rosenkrantzes/ hat Bapst PAVLVS V. auß erheblichen vrsachen/ gedachter Bruderschafft deß Rosenkrantzes/ all jhr vorige / allher gebrachte/ wolgegründte vnnd erwisene Indulgentzen gäntzlich n solidum restituiert / reualidiert/ vnd zu ewigen zeiten bestettigt.

Voll-

Vollkomner Ablaß/

Von der Bruderschafft deß heiligen Rosenkrantzes Mariæ / Monatliche Procession Prediger Ordens.

PAVLVS PAPA V.

Zur ewigen Gedächtnuß.

DEr Andächtigen Menschen Bruderschafften / zuforderst welche vom Namen / Schutz vnd Schirm der heiligen Gottes gebärerin vnd Jungkfrawen Mariä ansehenlich vnnd rühmlich seyn / die verehren wir gern/ vnd begaben sie mit sonders grossen Gaben vnd Geschencken/Geystlicher Genaden: Damit die Christglaubigen durch solche Gnaden von tag zu tag / mehr vnd mehr zur heiligen Junckfrawen Dienst vnnd Verehrung angelocket vnd gereitzt werden. WIR demnach wöllen die Bruderschafften mit einer sonderlichen Gabe verehren / welche rechtmässig auffgericht seyn / zur allerheiligsten Junckfrawen Mariä anruffung

durch den Rosenkrantz / dann auch unsere geliebte Kinder / derselben Mitbrůder vnnd Mitschwestern/in was Ort vnd Enden der Welt sie auch jmmer seyen. Welche / wie WJR verstanden haben/gewohnlich pflegen den ersten Sontag jedes Monats ein offne / zierliche vnd růhmliche Procession/ in beywohnung viler Christglaubigen / auß jhren Kirchen/Capellen/ oder Betthåusern zur Ehr vnnd Gedåchtnuß der heiligen Junckfrawen andåchtig zuhalten. Zu dem auch seind wir bewegt worden / durch das hierůber gestellte / vnd an vns gelangtes demůtiges supplicieren / vnsers geliebten Sohns MARCI de Martenisio, deß gantzen Ordens S. DOMINCI General Procuratorē. Derhalben verleyhen Wir allen Mitbrůdern vnd Mitschwesteren der gedachten Confraterniteten / die warhafftig jhre sůnde berewen/beychten / sich mit dem H. Sacrament deß Altars erquicken/ vnd gemeldter Procession beywohnen/ welche den ersten Santag jedes Monats auß jhren Kirchen/ Capellen/ Betthåusern außgehen vnnd gehalten werden : Vnd die in denselben vor Christlicher Fürsten Einigkeit / außreutung

tung der Ketzereyen / vnnd vor der Heiligen Christlichen Kirchen erhöhung betten werden: Disen verleyhen Wir vnd ertheilen im HERRN/genädigklichen mit vollkommenen aller jhrer sünden Ablaß vnd Verzeyhung. Mit Willen / daß dises zu ewigen künfftigen zeiten soll wehren vnd krafft haben. Datum zu Rom/apud S. Marcum, sub annulo Piscatoris. den xv. tag Aprilis / Im Jar M. DC. VIII. im dritten Jar vnsers Pontificats.

ENDE.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Wagner, Bartholomäus

Vnser lieben Frawen Rosenkrantz Von fünffzig Berlen, mit vermeldung, was bey jedem für ein Geheymnuß zubetrachten ist: Mit newen Gebett ... und andächtigen Figuren, dergleichen niemahln in Truck außgangen, geziert: Und zum End von der genadenreichen Bruderschafft deß H. Rosenkrantz anfang, und

Augspurg 1613

Res/P.o.germ. 1513#Beibd.2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10121829-3
VD17 12:647355A